mentspreis: deljährlich 1 Mt. 80 25g.

Boftanstalten 2. 92 Bfg. täglich mit Nust Sonne und eiertage. e und Berlag

Emser Zeitung (Lahn-Bote.) (Breis-Angeiger.)

(greis-Zeitung.)

Breis der Anzeigen:

Die einfpaltige Petitzeile ober beren Raum 15 Pfg. Mellamezeile 50 Bfg. Bei größeren Unzeigen entiprechender Rabatt.

Redattion und Expedition Ems, Romerstraße 95. Telephon Dr. 7.

berbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

142

Bad Ems, Montag den 22, Juni 1914

66. Jobegang

Erftes Blatt.

Die Rieler Boche.

ther Bodje, die große beutsche wassersportliche ber in ihrem Sauptteil der Deutsche Raifer einen Bürftlichkeiten und Gaften aus aller Welt beilwohnt, nimmt jest ihren Anfang. Mitte ber ber Monarch, ber borher noch Hamburg besucht Negatia auf der Unterelbe teilnimmt, im deutsittiegespasen ein und wird dann von den dort berhriegeschiffen, zu welchen in diesem Jahre auch liches Geich waber gehört, mit Salutichuffen die Bun Rorden bient ber Kamonenbonner festandaltungen; im Süben, an der Bai bon Durasso Rugeln im ernsten Kampf, wenn dann nicht etwa the Still Diplomaten-Arbeit burch eine Tragobie Doffen wir inbessen das Beste! Es berührt baj es sich in dem Falle Albanien nicht hat erlassen, burch ein fiarkes Geschwader furz und bronung wiederherzustellen. Wie riesengroß die unter ben Großmächten, wie winzig flein die aller schönen Worte ist, ist damit von neuem

tärfen annehmen, daß ber deutsche Raiser wie ein jeder Mann, der für perfönliche Tüchtigkeit bem albanischen Fürften während der von debten kritischen Tage seine Teilnahme gewidmet obe internationale Politif meint es nicht gut mit der als der Gürft erwarten konnte. Wenn nicht beifen bei Duraszo perfönliche Gefahren mit sich baren leicht möglich die reichen internationalen die alljährlich in größerer ober geringerer Riel tommen, nach der Küste von Albanien geden bort ein Schauspiel von besonderem Reiz zu dien Schauspiel bon bestiber nachsinnen bie er Mibelm hatte bann barüber nachsinnen wie er mit dem hätte dann darnver neugenta-Kultimillionars die Rebellion in seinem Lande in du bei de Rebellion in seinem Lande Beings bestegen vermocht hätte, als mit einem et-Beigand ber Mächte.

usofen, Engländer, Amerikaner sind unter den Alanalen Glandare, Amerikaner sind unter den gen in Riel am fidresten vertreten, sie deen in seiel am parefect bornehmen, wie den faiferlichen Wirtes. Daß sie nun auch bei Reiche eine höhere Würdigung hätten zuteil bird man freilich kaum behaupten können, blelleicht baran, bağ bei uns fehr bernünftiger Bermögen, die durch die Welt spazieren gen noch nicht diejenige Bertschähung genießen, n Intradict diejenige Bertschähung genießen, Lollarifa. Bon bem Kaiser haben, was wir anerfennen, alle diese Herren mit vieler Hochdrochen, alle diese herren mit dier, aber sie dause in auch die französischen Politiker, aber sie dause in Paris mit ihren Schilderungen nur die er enten Paris mit ihren Schilderungen nur die fluffen bermocht. Die leitet ber Bar heute felbitherrlicher, wie fein eigenes Rufland

Der englische Flottenbesuch in Riel ift eine Soflichkeit, und wenn fich auf einem ber Schiffe ber vielgewandte und listenreiche Londoner Marineminister Churchill befinden follte, fo wird auch er bom Oberhaupt des Reiches höflich empfangen werben. 3m übrigen muß bie Form genügen; wichtiger war in marinetechnischer Beziehung ber Besuch des Kaifers und des Großadmirals von Tirpig bei dem öfterreichisch-ungarischen Thronfolger Frang Ferdinand in Ronopischt in Böhmen. Früher waren schon öfterreichische, italienische, amerifanische und ruffische Briegsschiffe in Riel, während frangöfische sich offiziell bei und noch nicht haben bliden laffen, ebenfo wenig wie ber Ruifer bei feinen Bejuden in Eljag-Lothringen an der Grenze jemals von einem frangoifchen Abgefandten begrüßt worben ift,

Programmgemäß wie zu einem jeben Sommers-Unfang findet in Riel Die große festliche Beranstaltung statt; gang unprogrammgemäß bat fich bas Drama in Duragjo eingestellt. Wenn die Rriegefchiffe aus Riel vor ber albanifchen Sauptstadt lagen, mare dem Sput bort unten bald ein Enbe gemacht. Bielleicht erkennt man bas einmal in ben europäischen Sauptftabten, wenn fpatere unliebsame Folgen sich zeigen. Aber heute erlaubt bas "die weitausschauende friedliche Politif ber hoben "Großmächte"

Der Angriff auf Durazzo.

Dailand, 20. Juni. Gin Bericht bes "Gecolo" aus Turago ichildert die Lage des Für ften geradezu als verabo eifelt. Die Stadt ift eingeschloffen. Sowohl bie Dir biten und Malifforen wie die Goldaten wollen fich nur noch auf die Berteidigung ber Stadt befchranten, aber nicht mehr angreifend gegen die Aufftan-bifden borgeben. Auch die höllanbifden Offigiere haben ben Fürften wiffen laffen, daß fie nicht noch einmal die Berants wortung bafür überneignen tonnen, eine Truppe, welche nicht mehr auf Befehle bort, bor ben Geind gu führen. Gleichzeitig haben sie der internationalen Kontroll-tommission angezeigt, daß sie sich nur den von der Londoner Konserenz gesaßten Beschlissen widmen wollen, die sich auf ble Organisation der Genbarmerie beziehen. Sierauf ift es gurudguführen, bağ ber Gurft ne ne Berhandlungen mit ben Mufftanbifden angefnüpft bat. Bier Unterhandler, nämlich ber Dufid bon Turaggo ale höchster mohammebanifcher Beiftlicher, und brei Sobichas begaben fich in bem Wagen des Turthan Baicha, ber einft Gffad Baicha gehört bat, gu ben Aufftanbifchen. Der Bagen wurde bon ben Borpoften ber Rebellen angehalten. Rach einem Gefprach bon 15 Minuten febrien abei ber Unterhandler nach Duraggo gurud, Die nach einer Unterredung mit bem Gurften fich wieder in bas Lager ber Aufftanbifden begaben, mo die beiden anderen angeblich ale Beifeln gurudbehalten worben waren.

Paris, 20. Juni. Das Echo de Baris will wiffen, daß man angefichte ber unhaltbad gewordenen Stellung bes Bringen gu Bieb eine neue Bofing ber albanischen Frage ins Auge gefaßt entzudt, die Politik hingegen nicht zu beein- imbe. Man würde es den Albanesen überlassen, untereinander

fertig gu werben und fich bamit begnugen, fie bon weitem gu überwachen. Um ben Status quo im Abriatischen Deere ange rechtzuerhalten, wurde man beschließen, die gange albanisch e Stifte gu neutralifieren und mit allen Safen und serftigen Einrichtungen unter ben gemeinsamen Schut ber Grofimachte zu ftellen. Gine nach bem Dufter ber Tonau-Temmiffion errichtete europäische Stommiffion wurde bie Auf-gobe erhalten, biefe Safen und Einrichtungen gu Dut und Arommen ber allgemeinen Schiffahrt gu bewachen.

Bien, 20. Juni. Die allgemeine Lage ift fehr uns geflart. Brent Bib Toba befinbet fich mit feinen Beuten nod, immer etwa vier Stunden hinter Turaggo und icheint an gogern, ben Bormarich gegen Schiat jun Angriff auf bie Aufftanbifchen angutreten. Auch berricht feine Marbeit, wie Achmed Bei Mati, ber über Tirana borruden und ben Rreis um bie Aufftanbifchen enger gieben follte, fich berhalt. Ueber Die Stellungnahme Mfis Baichas, ber gu bem gleichen 3wed bon Guben über Fierim berantuden follte, liegen teine günftigen Rachrichten bor.

Duraggo, 20. Juni. In ber bergangenen Racht lief bie "Bergegowina" abermals aus und beichog die feindlichen Stellungen in der Richtung bon Borta Romana und gawaja. Da in der berfloffenen Racht in Durasso abermals Gewehrschuffe bon Unbefannten abgegeben wurden, ordnete ber bollanbiide Rommandant Rroon an, daß jedermann, ber in ber Stadt Schuffe abseuert, mit fünf Jahren Gefängnis bestraft würde. Der heutige Tag berlief bolltommen ruhig. Um etwaigen abermaligen Ueberrumpelungsbersuchen borzus bengen, wurden an famtlichen einigermaßen gefahrbeten Buntten Berichangungen und Trabtganne errichtet, is bag ein Einbringen bes Feindes in die Stadt felbft im Falle eines unerwarteten überraichenben Angriffes ausgeschloffen ericheint Sinter ben Berschanzungen liegen überall starke Abteilungen ber Mirditen und Malisoren auf Wachtposten. Heute hat sich das freiwillige Artilleriftenkorps gebildet Es mafilte ben prenfifden Rittmeifter bon ber Lippe jum Rom-munbanten, ber feinerfeits ben Befehlen ber hollanbifden

Duraggo, 21. Juni. Der holland, Rommandant in Gorina verlangt unbergüglich Silfe burch internationale Truppen, widrigenfalls er die Stadt aufgeben muffe. Ger sirenger Breslau ift fruhmorgens eingetroffen und auf ber

Auffenreebe bar Anter gegangen. Da i land, 20. Juni. Rach einer Melbung ber Turiner Stampa leibet bie Bevölferung bon Turaggo unter ber fürchterlicen Sine, Die gefährliche Ausbunftungen verurfacht, ba bie Beichen ber Wefallenen nur notburftig beftattet werben tonnen. In Turaggo finden die Berwundeten teine Bflege, es fehlt an Baffer und Bervanbftoffen. Die Mergte ber italienischen Marine bemitben fich nach Kräften, den Ausbruch einer Spidemie zu berhindern Temfelben Blatte wird aus Cattania mitgeteilt, daß der dort liegende englische Kreuzer London den Auftrag erhalten habe, nach Turaggo abzudampfen.

Die Berhandlungen gefcheitert.

Mailand, 21. Juni. Die Berhandlungen mit ten Rebellen find gefcheitert. Run trifft die albanische Regierung neue Borbereitungen jum Biberftanb. Alle Baf. fenfähig en, auch die geachteten Bigenner, werden gum Dienst ein verufen. Hus Desterreich tamen 500 Gewehre an. Bwei neue Laufgräben wurden gezogen und einer davon mit Stachelbraht berieben. In Duraggo geht die Regierung

Grerbte Schmach.

lan von Reinhold Ortmann.

(Ragvens Grande ich nieber, und füßte ihre Schwester in. "Nur Mut mein Liebling," flüsterte sie, wirst sein! Doch nur genug für heute! Es ist spät. leher werbe houte Deine Kaummerjungser machen." der werde heute Deine Kammerjungfer machen." Berde beute Deine Kammerjunger maugen.
gebuh bei ihrer Nachttoilette behilflich und legte
graft Ruhe. Es wurde mährend dieser Racht
ger dwischen den Schwestern gesprochen; aber Edith
tange mit Manne kraurigen Augen da, und de lange mit offenen, traurigen Augen da, und Lage entgegen gesehen, war nichts mehr in ihrem

14. Kapitel.
in diese Dauschen Krampes lag um diese Stunde det Bestigten Frieden da. Kein Lichtschimmer mehr der Bestigte Fruster, und selbst das schärsste Lauschers von draußen vergebens bemaht haben, von draugen bebens im Innern der Hitte zu erspähen.

braunte Denutten Raum jur Rechten bes braunte brannte auf dem roh gezimmerten Tische aus alle ihre ge Lampe. Ein Schirm von grünem ute ihre Belligkeit auf bas bentbar geringfte atteine Belligkeit auf bas bentvar gering io de lein verräterischer War zudem mit Brettern so den vermackterischer Lichtstrahl sich in die Nacht

er bermochte. at die an dem plumpen Tisch bei einer ein-von geräuchertem Spect und gekochten Kar-ber ihre Beschäftigung hell genug. Es und sein ber entund fein gufunftiger Schwiegersohn, ber enton Menichen, die seit geraumer Zeit eine ordentschaften guben bie seit geraumer Zeit eine ordentschaften und eine große, mit Blatten bie seit geraumer Zeit eine orven gestellte Elaschen müssen, und eine große, mit von dem Glasche wurde in sehr kurzen Zwischen auch dem ben dem einen, bald von dem anderen zu langen

Bugen an Die Lippen gehoben.

Co ausschließlich schienen fie von bem Berlangen erfüllt, are leiblidien seouthille burch fein anderer Laut die Stille in dem fleinen Raume burchbrach, als bas Rlappern ber Deffer und bas Gludjen bes aus ber Glafche rinnenden Alfohols.

Much Johanna, Die abseits von bem Tische auf einem niedrigen Schemel tauerte, sprach fein Wort. Sie hatte ben Oberforper mit einem groben, wollenen Tuche umhüllt, als ob fie frore, und bie Sande um ihre Rnie gefaltet. Bon Beit ju Beit warf fie einen halb verächtlichen und halb furchtfamen Blick gu ben Deannern hinnber und bann pregten fich ihre Lippen fefter gufammen, als muffe fie einen Ausruf bes Abicheus und bes Efels unterbriden, ber fich auf ihre Bunge braugen wollte. Zumeist aber starrte sie wie geistesabwesend zu ber verräucherten Ballendede empor, und nur aus dem eigentümlichen Zuden ihrer Gesichtsmusteln hatte sich erraten

laffen, wie wild fich die Gebanken hinter ihrer Stirn jagten. Eben hatte Krampe wieder einen langen Zug aus der fast geleerten Flasche getan, als er das Messer, welches er in ber anderen Sand gehalten, fallen ließ und in fichtlich heftigem

ber anderen Hand gehalten, fallen ließ und in sichtlich hestigem Erschreden in die Höhe suhr.

"Bas war daß?" stieß er mit schwerer Zunge hervor.
"Es ist — es ist einer an der Tür."

Jochen Welhien griff sast instinktiv nach der eisernen Brechstange, die im Bereich seiner Hand an dem Tische lehnte, und erhob sich ebenfalls von seinem Sig.

Hol' Dich der Henser, wenn Du mich wieder einmal umsonst eigejagt hast, "knurrte er. "Hast Du etwas gehüct, Iohanna?"

Diese rührte sich nicht aus ihrer Stellung und wandte wicht einwal den Kops nach ihm bin.

nicht einmal den Kopf nach ihm hin.
"Sieh boch zu, wenn Du wissen willst, ob jemand da ist," erwiderte ste phlegmatisch. "Meinetwegen mögen sie immerhin kommen — ich habe es herzlich satt."
Etwas Unverständliches brummend ging Weltzien wirklich

an bie Tur, bie jest nicht, wie vorbin, einfach eingeflinft, fonbern mit einer ftarten eifernen Stange von innen vermahrt war. Er legte bas Ohr an bas Soly und horchte eine gute Beile; bann hob er vorfichtig bie Stange aus ben beiben Safen. welche fie bielten, öffnete behutfam bie Tilr und stedte ben Ropf hinaus. Aber es war ringsum nichts Ber-bachtiges zu erspahen; Wiesen und Felber lagen im tiefften, friedlichften Schweigen, und nur eine Fledermans fchwirrte

an thin portiber. Rachbem er bie Tilr wieber in ihren vorigen Stand verfest hatte, fehrte Belgien mit hochft verbrieglichem Geficht au ben beiben anberen gurud.

"Laß mich in Rube mit Deinem ewigen Lärmschlagen," fuhr er Krampe an. "Das kommt von nichts anderem als von dem verwünschten Trinken. Ich sehe schon, daß Du uns in Deinem Rausch doch noch ans Messer lieferst." Und um seinen Unwilken einen noch dentlicheren Aus-

brud ju geben, ichjug er gegen die Branniweinflaiche, baß fie vom Tische stel und zerbrach. Ein paar Sekunden lang stierte Kranwe auf das zwischen den Kliesen verrinnende Ras, wie wenn es sein eigenes Herzblut ware. Dann aber kamen einige gurgelnde Laute der höchsten But von seinen Eippen, und mit gedallten Fäusten stürzte er sich auf Weltzien.

Der aber erhob, ftatt gurudguweichen, brobend bie fchwere

eiserne Stange, welche er noch immer in der Rechten hielt, und der Andlick der in so frästiger Faust doppelt surchtbaren Wasse schien merkwürdig ernüchternd auf Krampe zu wirsen. "Solche Späße wirst Du fünftig bleiben lassen," rief er nur, mit der Faust statt auf den Gegner auf die Tischplatte schlagend. "Ich sann trinken, so viel ich will; niemand hat mir etwas zu besehlen; niemand! Denn ich din ein freier

"Eine verteuselte Freiheit, in dem Hundeloch zu sitzen und vor jedem Schritt zittern zu müssen," gab der andere zurück, sich wieder an die unterbrochene Mahlzeit seizend. "Bärft Du nicht ein so jämmerlicher Feigling, so wüste ich wohl, wie man damit ein Ende machen könnte."
"Ein Feigling — ich? Teusel, das hat mir noch niemand gesagt, und wenn Du nicht mein Schwiegerschn wärst —"

"Run, so ware ich eben ein anderer. Mit Deinem brohen und prahlen jagst Du keinen hund vom Ofen. Das verfängt bei mir nicht mehr, seitdem Du mich im Balbe se niederträchtig im Stich gelassen haft. Wärft Du damals nicht bavon gelausen, so hätten wir ihn abgetan wie eine Kathe und fein Hahr hatte darnach gefräht; denn der Förster ist eine Schlasmute, und ich bätte wohl sehen wollen. wer und

mit ftrengen Magregeln gur Aufrechterhaltung ber Ordnung Mehrere Berhaftungen und die Beschlagnahme von Waffen und Munition ift erfolgt. Gine Bolizeitvache bon

120 Mann wurde organifiert.

Duraggo, 20. Juni. Geftern abend brachte Baicam Duflani bie Rachricht, daß Prent Bib Doba mit 2000 Dann bei Jichmi, bier Stunden nörblich bon Duraggo ftehe und am andern Tag die Rebellen bei Schiat angreifen burfte Abende trafen 80 Mann aus Avijowo ein, benen heute mehrere hundert folgen. Dan glaubt, fichere Rachrichten gu haben, baft Die Rebellen über 4 Millionen Batronen berfügen.

Die griechisch:turfifche Spannung.

Baris, 20. Juni. Der Uthener Berichterstatter Des hiefigen Rem-Dorfer heralbe melbet, Benifelos habe ihm er-Mart, die Antwort der Türkei auf die griechijche Rite rufe ben Einbrud hervor, daß die Pforte von guten Abfichten befeelt fei. Ebenfalls zeigen schon die von der türkischen Regierung in Meinafien getroffenen Dagnahmen, daß unfere Beichwerben und Forderungen berechtigt waren Es fann fich alfo nicht um bebeutungelofe Zwischenfalle han-beln, wie die Türkei glauben machen will. Ich hoffe, daß bie Berfolgungen unferer Landsleute bald ein Ende nehmen werben, doch muß die Frage ber Rückfehr der Flücht-linge, über welche die türfische Antwort schweigt, geregelt werben, damit wieder gute Begiehungen gwischen den beiden Sanbern eintreten fonnen.

Politische Überficht. Deutiches Reich.

Cachfen Beimars Jahrhundertfeier als Grofhergogtum. Die bom Bundesrat foeben befthlafe fene Annahme des Antrages auf Prägung bon Treimarfftuden in Form bon Tentmungen aus Anlag ber nachftjahrigen Teier jum hundertjährigen Befteben Gachien-Beimars als Großbergogtum lentt ben Blid gurud in die Beit ber Erniedrigung Teutschlands burch ben forsichen Eroberer. herzog Rarl August, der Weimar damals durch die Berufung Goethes und Schillers jum geiftigen Mittelpuntte Teutschlands erhoben hatte, war General im preugischen Seere und wurde bon Rapoleon besonders hartnädig bedrängt; nur der Fürsprache seiner Gemahlin hatte er es zu banken, bag er auf bem Throne blieb. Der Wiener Kongress, ber nach bem Sturze bes Welteroberers jum Bieberaufbau des europäischen Staatenfoftems und zur Renordnung ber inneren Berhaltniffe Teutschlands gusammentrat, lofte feine Aufgabe in bielen Buntten nur recht mangelhaft; in Beimar erinnert man fich jedoch gern baran, bag ber Rongreß Sachsen-Beimar, bas bis dahin Bergogtum war, um ein 1700 Quabratmeter umfaffendes Gebiet bergrößerte und zum Großherzogtum erhob.

- Der Bunbegrat erlebigte in feiner legten Gigung bor ben Sommerferien eine Angahl Anträge um Berfetjung in höhere Rlaffen ber Ortseinteilung. Ein Beschluß bes Bundesrate ftellt ben Regierungen frei, Fachausschuffe für Sausarbeit zu errichten. Die Landesregierungen fonnen anordnen, baß bei ben Ausschuffen Abteilungen für bestimmte Gewerbezweige ober auch Gruppen gebildet werden. Die Wahlen zu diefen Ausschuffen sollen unmittelbar und geheim fein. Der Bunbesrat stimmte auch bem gwischen ber Reichsregierung und dem Rerbbeutiden Lloud abgeschloffenen neuen Bertrag fiber bie Subvention einer Boftbampfichiffahrtelinie nach Auftralien gu. Die Gubbention beträgt breibreiviertel Millionen Mart. Der Mond hat jedoch die gegen früher neue Berpflichtung, in Beiten ftartften Bertehrs für eine ichnellere Berbindung Sorge zu tragen.

Graf Cjöghenh-Marich, ber öfterreichifchungarifche Botichafter, ber im Jahre 1842 geboren murbe und ben Wiener Hof seit Robember 1892 in Berlin bertritt, wird laut "Köln. 3tg." noch bor dem Herbste bieses Jahres aus Gesundheitsrücksichten zurücktreten. Tem bewährten Diplomaten wurde für seine Berdienste bor vier Jahren der öfterreichische Grafentitel verliehen.

Das Ronfurrengflaufel-Befet, bas bom Raifer am 10. d. Mts. in Potsbam vollzogen wurde, ift foeben amtlich publigiert worden. Es tritt am 1. Januar 1915

Bereite 1000 Chiffe auf bem Soben : gollern - Ranal. Durch die Rieberfinower Treppenichlenfe bes Sohenzollern-Ranals wurde bereits am britten Tage nach ber Einweihung das 1000. Schiff geichleuft. Ein hubicher Beweis für die Rotwendigkeit des Ranals.

- Gegen bie Orbensjäger richtet fich ein Bremserlaß des preußischen Kultusminifiers, worin es Taut "Frankf. Big." beißt: Bei Prufung ber Borichlage gu Berleihung von Orden und Ehrenzeichen aus Anlag des Pronungs und Orbensfeftes ift Die Beobachtung gemacht worden, daß insbesondere hinsichtlich der Orden 3. und 4. Rlaffe bes Roten Ablerordens und des Kronenordens wie auch bezüglich bes Ablers der Inhaber des Sausordens bon Sohenzollern die Bahl der von den nachgeordneten Beborben gestellten Antrage bon Sahr ju Jahr wächft. Go find 3. B. jum biesjährigen Orbensfest für die genannten Orbensgrade ungejähr biermal sobiel Anträge borgelegt wor-

etwas bewiesen batte."

Ien," lallte ber Salbtrungen nicht mit Blut besteden wollallte der Salbtruntene. "Ich bin ein freier Mann, aber ich bin fein Mörber!"

"Bah! Ein Narr bist Du und ein ausgemachter Dumm-topf! Wie lange glaubst Du benn dies elende Leben aushalten gu fonnen? Und wenn Du auch bamit gufrieden warft, Dich und Deine Branntweinflasche in die Erde einzugraben wie ein Maultvurf — meinst Du, der Herr Oberverwalter werde Dich noch lange ungestört laffen? Ich wette, was Du willft, daß er schon mehr als die Salfte ausgewittert hat, als er gestern bier herumspürte, und ich sage Dir, daß Du die längfte Zeit ein freier Dann gewesen bift, wenn er noch einmal wieder-

"Tenfel auch - aber was tann man bagegen tun?

Wir haben ihn fa nun einmal laufen laffen."

Der Rnecht warf aus feinen Meinen, tudifden Mugen einen lauernden Blid nach ber regungslofen Johanna bin-

(Fortfeining folgt.)

ben, ale Orben gur Berfügung ftanben. Danach ift borausgufeben, bag in ben Orbensberleihungen eine Beichrantung eintreten mirb.

- Rach der neuen Lehrerbefoldungsord. nung in Babern erhalten Silfelehrer und -Lehrerinnen 1200 Mart und Bohnungsentichabigung wie bisber: Unterlehrer 1440 bis 2160, Unterlehrerinnen 1380 bis 2100, Boffeichullehrer 1680 bis 3480, Boltsichullehrerinnen 1620 bis 2700 Mart nebft freier Dienstwohnung ober Wohnungsentschädigung; Sauptlehrer 2400 bis 4200 und Sauptlehrerinnen 2280 bis 3366 Mart gleichfalls außer freier Bohnung begto. Bohnungeentschädigung. Lehrer und Lehrerinnen ruden in je jechs Stufen jum Sochftgehalt auf.

- Der beutiden Landwirticaft war ber Borwurf gemacht worden, fie umgehe die öffentlichen Arbeitenachweise und hole fich, während Sunderttaujende bon inländischen Arbeitern arbeites und brottos auf ber Strafe lagen, ihre Silfstrafte birett aus bem Auslande. Das wüßten auch die ftadtischen Arbeitelosen und bemühten jich daher erft garnicht um Beschäftigung in der Landwirtschaft. Der Borwurf wird bon den deutschen Landwirten mit Entichiedenheit gurudgewiesen. Richtig fei, daß bie arbeitelvfen Stabter fich, bon feltenen Ausnahmen abgefeben, um landwirtichaftliche Arbeit überhaupt nicht bewürben, und daß die Landwirte daber mit den Bertretern ausländischer Arbeiter vielfach ichon recht fruh Berträge abichließen mußten, um im Bedarfsfalle gefichert gu fein. Selbstverständlich fei es bagegen, daß die deutsche Lands wirtschaft lieber heimische als ausländische Silfearbeiter engagierte. Sohere Löhne aber fann bie bentiche Landwirtichaft unter ben beutigen Berhältniffen nicht gablen, ba fie fich fonft ruinieren wurde.

Bur Rirchenaustrittsbewegung. Der Bentralberband der proletarischen Freidenker legt in der neueften Rummer feines Dragns "Der Atheift" Rechenschaft fiber die Ergebnisse ab, welche die bon ihm hauptfächlich betriebene Propaganda für den Rirchenaustritt im berfloffenen Binter gehabt hat. Etwa 10 Berjammlungen haben in gang Deutschland ftattgefunden. Ihr Erfolg war - jo betont die Beitschrift - ein recht wechselvoller. In einigen größeren Städten war ein Massenbesuch borhanden, bagegen ließ an den meiften Orten der Befuch außerorbentlich gu wünfchen übrig. Die Bahl ber erzielten Rirchenaustritte ift feine allaugroße gewesen, ebenfo die Bahl ber neugewonnenen Mitglieder, fo daß nach der Zeitschrift die Meinung über den Erfolg diefer Agitationsbewegung eine geteilte fein wird. Eropbem foll im tommenden Berbft und Winter ein neuer Borftog berfucht werben.

bof- und Berfonalnadrichten.

Thronfolge in Medlenburg-Strelig. Ter neue Großherzog vollendete foeben erft fein 32. Lebensjahr: bie Möglichkeit einer Bermählung und fpateren Rinberfegens ist also durchaus nicht ausgeschlossen. Die "Berl. R. N." glauben gleichwohl bereits den Fall erörtern zu follen, baß ein Ausländer ben nächften Anspruch auf den Thron eines beutiden Bundesftaates bejint, ba außer bem regierenden herrn bas einzige männliche Mitglied bes großherzoglichen Saufes ber im zuffischen Seeresbienft ftebenbe und gum kuffischen Staatsangehörigen gewordene 51 jahrige uns bermählte Bergog Rarl Michael gu Medlenburg ift. 3m toburgifchen Galle wurde burch Bergicht bes englischen Thronanwarters eine folche Thronfolge bermieben Gollte Bergog Karl Michael nicht ebenfalls freiwillig gurudtreten, fo mare es dringend geboten, die ausländischen Anwartschaften auf die Thronfolge in beutiden Bundesftaaten burch Reichsgesen ein für allemal unmöglich zu machen Bringen aus regierenoen beutschen Ramilien, Die ale auslandische Staatsangehörige gelten, mußten allgemein aus ihrem Familienberbanbe und baher auch für eine Thronfolge ausscheiben. Borläufig liegt feboch, wie gejagt, tein Grund bor, die Soffnung auf Rachtommenichaft bes jungen Großherzogs aufzugeben.

Belgien.

- Die Interparlamentarische Sandels= fonfereng in Bruffel, eine Bereinigung der Bar-lamentarier, Die fich in ihren Sanbern mit bem Sanbelsrecht beschäftigen, erörterte in erfter Linie bie Frage ber Gicherung des internationalen Konkursrechtes. Es follen Rechtsnormen aufgestellt werben, die nicht nur im Lande felbit bie Uniprude des Glaubigers ichunen, fondern auch bem ans = lanbifden Glaubiger gerecht werden. Gerner beichoftigte man fich mit ber Errichtung internationaler Schiedagerichtshofe für Sandelssachen und mit internationalen Abmachungen auf dem Gebiete ber Sandelspolizei, namentlich bei Befämpfung des unlauteren Wettbewerbs.

Atalien.

- Bon den Streifunruhen in Stalien Gin erschütternder Auftritt wird and Turin bon bem Leichenbegungnie eines jungen Arbeitere berichtet, ber in ben Strafen unruhen erichoffen worden war. Alle am 15. d. Mts, die fogia-Liftischen Benoffen ihre Reben am Garg beenbet hatten, trat mit einem wilden Schmerzensichrei die Mutter bes Toten bor und rief ben berfammilten Barteifreunden gu: "Er war brab wie ein Beiliger, ebe er fich bei euch eingeschrieben bat. 3a, ein Beiliger. Und ihr habt ihn gu einem Lumpen gemacht und habt ibn in ben Aufruhr getrieben und habt ibn umbringen Eine groteste Einzelheit ergablt bie rabitale Bita bon ber Revolution in Ancona. Auf bem bortigen Corfo Bittorio Emanuele, beffen Ramen republifanifch umguanbern, die Aufrufrer noch teine Beit gefunden haben, hatten fie eine Schone Barritade errichtet und babinter die Freiheit ihrer jungen Republit gegen bas "tonigliche Blei" ju berteibigen. Damit biefe Barrifabe einen recht tiefen Ginbrud auf die Gemuter ber Bebolferung machen follte, hat man fie bann mit Ochsenblut begoffen; anderes hatte man gerade nicht gur

Franfreid.

Franfreiche Ungft bor Teutichlande mirt. ich aftlichem Aufftieg ift gurgeit noch größer als bie Furcht bor einem bentichen Angriffetrieg. Geien wir auf ber But, fo ichlog foeben einer ber hochften Beamten ber Barifer Stadtberwaltung einen Appell an feine Boltegenoffen, benn Teutichlands wirtichaftliche Rraft wachft übermäßig und begunftigt ben Traum bon einer groferen, bon einer einzigen bentichen Dacht. Gar balb tonne fich die ftolge und ichredliche Prophezeihung erfullen, die nach Sedan vertardt bidde und bon manchen Bringen Rurt, bon anderen er Uhn zugeschrieben wurde: Wir Teutschei haben Franklich er Began friegerifdem Gebiet befiegt; jest muffen wir es auf bo ber Induftrie ichlagen, und auf bem Webiet ber in wüsten. Selbstverständlich bat so weder der print oberer bon Met noch der große deutsche Statte sprochen. Tagegen hat sich ein tatsächlich gesprochen as "Her then an aus jener Beit über Erwarten reich erfüllt, bas egriffe ion, mi Thronrede gur Eröffnung bes erften Dentichen daß des deutschen Bolfes Aufgabe fortan beichloffen erfeiner Bettbewerb um die Guter bes Friedens und bas barin ale Gieger bewähren moge, auf bag bem Reichefrieg ein ebenfo rubmboller Reichefriebe iste, a

b viels

threche

ettagt

later

dillip

pafferi

Gine Luftschifffataftrophe in Dep

Bien, 20. Juni. Seute vormittag erple ber Rabe von Rlein-Schwechat bas Militarluftidiff 20 Meter Sobe und fturgte berab. Camtlide 3 Sauptmann, 3 Leutnants, 2 Chas Ingenie ur find tot. Mit dem Ballon ift Toppelbeder gufammengestoßen, ber die Explosien Huch ber Bweibeder fturgte mit feinen Infaffen, gier und einem Baffagter berab. Lettere wurden

Bien, 29. Juni. Seute morgen 8 Uhr 106 bollon "Gorting" von der Ballonhalle Fifcon acronautifch-photogrammetrifcher Aufnahmen bed ben In der Gondel hatten Play genominen Sauswirth, Oberleutnant Efetetter, Oberleutna Leutnant Saidinger, Korporal Sadima, Gefreiter Ingenieur Kammerer. Der Balton beichrieb in der Umgehung bon Fischamend und steuerte sei Richtung gegen Engersborf und gegen den biftorb berg. Um 81/2 Uhr war ber Feldpilot Bflat gattentapitan Buchta ale Beochter auf einem fair Beeresberwaltung angefauften Farman-Loppelbelle Flugfeld Fischamend aufgestiegen, um ben Ballen ibn fodgen. Er umfreiste mehrere Male ben Ballen ihn fodgen au Gharffelen. ihn fodann ju überfliegen. Bei biefem Berind er die Ballonhülle, die einen Rif erhielt eine furchtbare Explosion. Der Ballon fin in Blammenauf, Sowohl ber Ballon ale and beder stürzten aus einer Sohe bon etwa 400 ger in die Tiefe und blieben am Abhange des Siel trümmert etwa 10 Meter bon einander entferst liche Infaffen bes Ballons wurden als verfollte gefunden. Oberleutnant Bflag und fein Beglett falle tot. Ihre Rörper find furchtbar bet Hauptmann Sanswirth war einer ber alteften und feit Bestehen der Luftschifferabteilung in Bergeteilt marben. zugeteilt worben. Oberleutnant Pflag mar einer per

Wien, 20. Juni. Ueber die Katastrobit Schwechat berichtet ein Augenzeuge: Der gerwan Luftichiss mansprierten in den gengenge: Luftichiff manobrierten in ber Rabe von Rein febr eine Stunde lang und machten verichiebent Bald war der Aeroplan über dem Quftidiff, ge und bald umtreifte er das Luftichiff. Platic traf jum Entjegen aller Zuschauer auf bem 30 plan bae Luftichiff in die Seite. Gine bligart flamme ichog fofort herbor. Beide Luftfall im Ru in Flammen gehällt und frürzten im n blid zu Boden. Die auf ben Felbern beichaftig eilten fogleich jur Unfallstelle, wo fich ihnen ein Unblid bot. Die Infaffen ber Luftfahr bie Buffermallichfeit bertohtt ou bie Uniformftude waren in Gegen geriffen. zeuge sind fast vollständig verbrannt, die Gifentell und größtenteils tief in die Erde eingebohrt. referboir des Luftschiffes hat sich ebenfalls in eingegraben. — Andere Augenzeugen berichten dem Feuerichein eine heftige Tetonation wahrge und daß fie entjegliche Schreie und Silfet Gordel des Ballons gehört hatten. Als fie de erreicht hatten, waren die Silferuse berframint nur noch Leichen vor. Das Militarluftichiff laffing" wurde im Jahr 1910 für die Deerestelm stellt. Das Luftschiff war 68 Meter lang und b Meter als größten Turchmesser. Das Luftschiff wir und diente nur zu Schuls und Uebungszweden.

Aus dem Gerichtsfaal.

& Milde Strafe für politifden mus. Das Schwurgericht in Mejerit verurteilt Stawezhusti aus Kalzig bei Schwerin wegen goo mit Todesfolge zu 2 Jahren Gefängnis. Er hatt jahr b. 3. in Marry Bahren Gefängnis. jahr b. 3. in Gorah einen Knecht, namens inrbat, an einer Punghade erichlagen, weil biefer nicht an einer Reichstagswöhlerberen, weil biefer nicht an Reichstagswählerberfammlung teilnehmen wellt.

Der Giberfelder Mordproget. Freifprechung Der Angeflagten.

Genugtung darüber Ausdruck gegeben, brachte die Berhandlung nichts von besonderer Bedeutung Amtsrichter Roch gab bon ber unmittelbaren Berd bes Morbes des Mordes, sich auf Aeugerungen Dr. Roltens be folgende Darftell ten geweigert, Brunhilde Bilben 34 beiraten junge Madchen bofe junge Mädchen habe darauf gesagt: "Ja, aber dans ich ja im Dreck." Rettelbed: "Beffer Du als ich! das Mädchen, bor Met seinar nicht mehr micht das Mädchen, vor But seiner nicht mehr mägtig schossen habe. Der Gerichtsassessor gesagt babe. Jeuge ans, das Dr. Market gesagt babe. Beuge aus, daß Dr. Nolten ihm einmal gejagt habe. Ehrengericht braue. Ehrengericht brauche nicht wegen feines Strettes mit telbed zusammen zuch nicht wegen feines Mertellen ehrengericht brauche nicht wegen feines Streites mit telbed zusammengetreten, "das Mäbel werde Beweiß, gen erschießen". Auch diese Zeugenaussage beweiß, Nolten von der Absicht des Mordes unterrichtet und nichts getan hat, die Ausküberung zu berhindern nichts getan hat, die Ausführung zu berhinden. blidt man die Berhandlungen dieses höchst ungerieben. Prozesses, in konn Prozesses, so kann man von einem Ratsel dieses in Lind leicht gelöst. Nebarall in jeder Handlung. singerlagten nicht gut sprechen. Die Rätiel durch in sind leicht gelöst. Ueberall, in jeder Handlung und brüchige Moral Mandelnden Bersonen, bie Goethe. Schi brüchige Moral. Brunhilde Wilden, die Goethe

iche und Strindberg gelefen hat, ohne daß ihr auch nur Ahnung bon ber ethischen Bedeutung Diefer Manner egangen wäre, war ohne jeden Salt in ihren vielen Liebesaffaren. In unteren Ständen hat man gegen "berumtreiben" ber Mädchen fehr draftifche Mittel, Die dahlich beiser berfangen, als ein schonungsvolles "Einen auf die Binche". An dem Elberfelder Drama biefe miticuldig - alle, die die Loderung ethischer griffe ftillschweigend guthießen, die in bem loddrigen mit ber ernstefte Dinge behandelt wurden, eine Art thinerter Geifteskultur erblickten. Bor Gericht offenich die gange Fäule dieser Berhaltnisse in grellem Ate, alle schönen Worte fielen fort, und die Tatfachen den sich in ihrer Rüchternheit — nicht als komplizierte Abniffe komplizierter Berhältnisse, sondern als gemeine brechen, für die Strafe angebracht ware. In dem Bilben-Rolten beantragte ber Staatsanwalt, Die etlagte Silbe Wilden wegen Totschlags unter Buung mildernder Umftande und ben Angeflagten Rolten Beihilfe zu berurteilen. Die Geschworenen beraten fämtliche Schulbfragen. Die Berhandlung teigefprochen. Beide Angetlagte mur-

Deutsche Schutgebiete.

lin Urteil über Gudweft. Dr. Macdonald, ber librige Herausgeber des "Agricultural Journal of the of South Africa", der bom Gouvernement in Bindeiner Besichtigungereise mit Bezug auf landwirt-Döglichkeiten in Gudweft eingeladen war, ift tiner Reise zurückgekehrt. Er gibt feiner Bewunderung weiten landwirtschaftlichen Fortschritte unserer Kolonie and und meint, der südafrikanische Farmer könne in Andendung guter Brunnen- und Pumpenanlagen zur frung des Erntelandes noch manches von den deutdarmern fernen. Er ist auch voll des Lobes über das entommen der beutschen Regierung und ber Beammit denen er zu tun hatte.

heer und Flotte.

Lie Bahl der Analphabeten im dentichen bat auch im legten Jahre wieder betrachtlich ab-n. 3m Berichtsfahr 1913 wurden unter ben bei ber für tauglich besundenen Mannschaften, nur 60 bibeten gezählt. Bon diesen hatte die Hälfte keine Schule besucht, da etwa 30 im Auslande geboren und dort ihre Schulbildung genossen hatten. Auf das benits. beitige heer berechnet, machen die 60 Analphabeten b. S. aus, ein Mindestmaß, das von keiner zweiten ter Belt erreicht wird.

Stirche und Stirche in Seffen. Die bestignale Einheitsschule in Seffen. Die bestiche Kammer lehnte, wie aus Tarmstadt gemeldet Tienstag bie fogialbemofratifche Forberung auf ber nationalen Einheitsschule ohne konfessionellen naunterricht ab, nahm aber bafür einstimmig den An-Chain (natt.) an, ber die Einführung der nationalen Eindule (natt.) an, der die Einfugtung bei Bolfsschulen toniefficiellem Religionsunterricht fordert. Gegen das ber Breichulen bebrum warbe ferner die Aufhebung aller Borichulen be-

Neues aus aller Welt.

den best Cranienburger Strafe in Berlin kam es den brei Einbrechern und dem Jauswirt, dem zwei Steute 3tr Seite ftanden, zum Kampf. Die Einbrecher den ben hauswirt, der einen Ausgang beseth hielt, niegen, ber dauswirt fenerte mit seinem Revolver und einen Ge dauswirt senerte mit seinem Revolver und einen Einbrecher in die Stirn. Ein zweiter wurde da Schubleuten ergriffen, ber britte entfam.

ber Untersuchungskommission für Bubreß : Rataftrophe", beren Ergebnis erft be tangiter Woche zu erwarten ift, fam gur Gprache, be tanadifter Woche zu erwarten ist, tam zue "Empreß ariandische Pacific-Gesellschaft, der die "Empreß clands gehörte, bersucht habe, verschiedene Personen, angunftig über die Leitung der "Empreß" aussagen then, dum Schweigen zu bewegen.

dnier taufmannisches Leben steht zurzeit wieder ein-Zeicken der Ausverkäuse. Das lenkt von selbst den degesetz geltenden gesetztwen Bettbewerd schreibt en g 7 für die Ankündigung eines jeden Ausberwingend die Ankundigung eines jeden Rigeben bei Angabe des Grundes, der zu demfelben stgeben hat, bor. Dieser Grundes, bet ou Gtandstage gebat, bor. Dieser Grund muß vom Standstage thes ordenissichen Raufmanns die Räumung gerechtscheine richeinen lassen; solche Gründe sind beispielsweise bes Gar lassen; solche Gründe sind beispielsweise bes Geschäfts, Umban ber Geschäftsräume, Ber-Melben, Lodessall des Inhabers oder dergleichen er Grund umiß ferner der Wahrbeit entsprechen, einen antsprechenden einen bernfinftigen, der Gachlage entsprechenden die Ankündigung eines Ausverkaufs überhaupt Mig Gerade durch die in das Geses ausgenommeonberen Borschriften über Konfursberkäuse, das leibernas birtionsbesen und die Ausberkäuse sollte bekanntbirkamerer Schut des redlichen Gewerbes gegen and den Gebiete des geschäftlichen Wettbemahrleinet werden. Diese Ansgabe schien durch bie Bestimmungen des früheren Gesetzes erdetterte und derschärfte jest geltende Geset vom 1963 zu allgemeiner Zufriedenheit gelöst zu sein. größeres Bestemben muß in den Kreisen des ge-Bittels Bestemben muß in den Kreisen des ge-Prittelliandes eine jüngir ergangene Gerichtsenterregen, ber folgender Sachberhalt zu Grunde lag. ann erließ eine Ankündigung nachstehenden In-Honsektions-Tage, Berkauf nur soweit Borrat. en die Restbestände eines großen Konfektionsweit Restbestände eines großen konserten wit unter regulärem Preise erworben und ber-6 50 Anter regulärem Preise erworven and billigen gent Ermäßigung gegen unsere sonstigen, billigen Profent Ermäßigung gegen unsere sonligen in Berlin hatte beim Landgericht den Antrag auf einer einswall einer einstweiligen Berfügung zur Unterlassung dies

fer Ankündigung gestellt. Das Landgericht und das wei- 1 ter angerusene Kammergericht lehnten aber den Antrag ab, mit ber Begründung, daß in bem "Erwerb von Reftbeftanden eines großen Konsektionsgeschäftes weit unter regulärem Preise" ein Grund zum Ausberkause liege.

Diejer Auffassung wird man schwerlich gustimmen tonnen Anscheinend haben Lands und Rammergericht Grund und 3wed des Ausbertaufes berwechselt, denn der Anfauf eines Warenlagers fann ebensowenig einen Grund gum Ausberfauf bilben, wie etwa ber Bunich nach Räumung gur Bertleinerung bes Lagers, um für neue Baren Blat Bu machen. Die letteren Arten der Anfündigungen ftellen, wie von bem Detailliftenberbande richtig angenommen wird, nicht ben Grund, fondern 3med bes Ausberfaufs bar Anderergeits tritt das Rammergericht in seinem Erkenntnis aber auch in einen bireften Gegenfat ju einer Entscheibung des Reichsgerichts, nach bessen Urteil gerade Fälle des Ankauss von Warenlägern jum Ivede schleuniger Versilberung als Vorschub im Sinne des § 8 des Geseiges gegen ben unlauteren Wettbewerb gekennzeichnet werden Ein Grund gum Ausbertauf im Ginne bes § 7 bes Befepes besteht, wie das angezogene Reichsgerichtsurteil treffend ausführt, in eigens jum Ausberkauf angekauften Barenlägern überhaupt nicht.

Der Beschluß des Kammergerichts, daß der Grund für den Ausberkauf durch Ankauf von Restbeständen eines großen Ronfettionegeschäftes weit unter regularem Breise hinreichend gewahrt ift, durfte geeignet fein, weite Greife der Gewerbetreibenden mit Beunruhigung zu erfüllen, Wird doch die Absicht des Gefetgebers, ber jum Schute des redlichen Gewerbes gerade das gewerbsmäßige Ausberkaufen von zu biefem 3wede erworbenen Warenlägern verbieten wollte, illusorisch gemacht.

Sport.

Baris, 19. Juni. Der Internationale Rongreß für Dlympifche Spiele bestimmte, daß die Frauen gu ben Sugballvereinigungen feinen Butritt haben. Bezüglich des Ruberns genehmigte der Kongreß das bei ber Regatta in Frankfurt im Jahre 1913 ausgearbeitete Programm. Die Frauen werden nicht gugelaffen. Der Rongreg feste bann die Schwimmkonkurrengen fest und entichied tros bes Biberfpruches ber Bereinigten Staaten, Frantreiche und Italiens, daß die Frauen an einigen diefer Konfurrengen teil-Der Kongreß genehmigte ferner die Benehmen bürfen. ftimmungen ber Segelregatten. Die Frauen durfen daran teilnehmen. Der Kongreß lieg bie Tennisturniere gu und gestattete, daß auch die Frauen baran teilnehmen durfen.

Turnen und Jugendspiele ale Pflichtfach an den Fortbildungeichnlen.

In einem Minifterialerlag bom 3. d. Dits. wird barauf bingewiesen, bag bas Turnen und bie Jugendspiele als Bflichtiach an den gewerblichen und taufmannischen Fortbildungeichulen einzuführen find. In dem Erlaß heißt es: Berichiedentlich findet sich die Auffassung bertreten, daß Turn- und Jugend- wiele an den Fortbildungsschulen grundsätzlich nur auf der Grundlage ber Freiwilligfeit gepflegt werden follten. Ete Erfahrung zeigt aber, daß dabei gahlreiche junge Leute ohne ausreichenden Grund den Beranftaltungen fernbleiben und bie Freude an turnerischen Uebungen und jugenblichem Spiele in freier Luft überhaupt nicht tennen fernen. Befonders gu be-Magen ift es, bag ju ben Gernbleibenden faft regelmäßig die jungen Leute gehören, die in gefundheitlicher und ergiehlicher Sinficht einer planmäßigen Einwirfung am meiften bedürfen. Die einzige Doglichfeit, fie in rechter Beije ju einer bernfinftigen Leibeserziehung anguhalten, befteht baber in der Einführung bes Pflichtunterrichte im Turnen und Jugenbipiel. Bas bemgegenüber an Bebenten gegen die bilichtmäßige Gestaltung übrig bleibt, berliert an Bebeutung, wenn bas Turnen und die Jugendspiele bon bagu geeigneten Dannern in frifchem und jugendlichem Beifte geleitet werben. Befondere aber fann erwartet werden, bag es ben Leitern und Lehrern ber Turnübungen gelingen wird, die Schaler gu beranlaffen, fich auch ben auf freiwilliger Grundlage berubenden Beranftaltungen ber Jugendpflege anguichließen. Bur Erleichterung biefes Bieles wird es bienlich fein, wenn die Lei= tung ber pflichtmäßigen und ber freiwilligen Turn- und Spielubungen soweit als möglich in diefelben Sanbe gelegt wird. Die Regierungspräfidenten werden daher erfucht, die Aufnahme bes Turnens und der Jugendpflege unter bie Bflichtfacher ber Fortbilbungeichule mit Rachdrud gu fordern. Ramentlich ift barauf bingmvirten, baß für die Raffen der ungelernten Arbeiter ein folder Bflicht-unterricht eingeführt wird. Allerdings barf gemäß den Beftimmungen bom 1. Juli 1911 bei benkaufmannischen Fortbilbungofchulen und bei ben Rlaffen ber gewerblichen Gortbilbungsichulen mit Beichen- und Gachunterricht bas Mindeftmaf, bon 6 Bflichtftunden und bei ben Rlaffen ber ungelernten Arbeiter bas Dag bon 4 Stunden wochentlich in der Regel nicht gefürgt werden. Auf ber anderen Geite aber gelten für den Turns ufw. Unterricht die Beschränkungen begliglich ber Tageszeit nicht, die nach dem Runberlaß bom 20. August 1904 für ben übrigen Unterricht an ben Fortbilbungeichulen einzuhalten find.

Industrie, Sandel und Gewerbe.

)(Bur Förberung des Kleingewerbes und Aleinhandels hat das fachfische Ministerium des 3n= nern auch in diesem Jahre ben sächsischen Gewerbekammern je 4000 Mark überwiesen Aus dieser Summe können bie Ge-werbekammern nach ihrem pflichtmäßigen Ermessen Beihilfen an Fachausstellungen, an Ausstellungen bon Sandwerks-Dafcinen und bon Gefellen- und Lehrlingsarbeiten, weiter für belehrende gewerbliche Fachbortrage und jum Besuche bon Meisterkurjen und Sachichulen, sowie für sonstige, das Aleingewerbe fordernde Zwecke, bewilligen. Man darf erwarten, daß die Gewerbekammern aus biefen Mitteln Beihilfen gum Befuch ber Ausstellung "Das beutsche Sandwert, Dresben 1915", gur Berfügung ftellen, wenn fie bon Sandwerterorganisationen und anderen gewerblichen Bereinen barum angegangen werben. Die große Sandwertsichau Dresben bient ber Forberung des Sandwerts und Rleingewerbes burch technische und wissenschaftliche Belehrung, lebendige Unschauung und praftifche Auregung in bollem Dage. Es ware febr erfreulich, wenn ben handwerfern und Gewerbetreibenben auch in anderen beutichen Bundesftaaten burch Bermittlung ber guftanbigen Sandwerks- und Gewerbefammern ftaatliche Beihilfen jum Besuch ber Ausstellung "Das beutsche Sandwerk, Dresben 1915", sur Berfügung gestellt wurden. Las herzoglich Braunichweigifche Staatsminifterium bat fich bantenswerter Beife ebenfalls id,on bereit erflart, ju diefem Zwede weniger bemittelten Sandwertern Reifeguschuffe gu leiften.

Technik und Berkehr.

* Gin Dreiftod Bahnhof in Berlin. Sods und Untergrundbahn in Berlin, das ichnellfte Bertehromittel ber Reichshauptftadt, hat folde Ausbehnung genommen, daß die Gefellichaft, nachdem berichiedene neue Linien in Betrieb genommen fein werben, auf dem Rollendorfplat einen breiftodigen Bahnhof errichten wird, teils ober-, teils unterirdisch. Der Dreiftodwert-Bahnhof wird ein noch kühneres Werk der Ingenieure werden, als das früher vielgenannte Gleisdreied, das bor einigen Jahren jedoch, da die Bolizei feiner Sicherheit mißtraute, bon Grund auf umgebaut werden mußte.

Literarijches.

(!) Reue "Befferniß". Soeben ift als Fort-fetjung bes erften Bandchens bas zweite Seft "Befferniß", Scherzgedichte in naffauischer Mundart bon Rudolf Diet im Berlage des Berfaffers zu Biesbaden, Schützenhofs ftraße 14 zum Preise von 60 Pfg. erschienen. Als eines ber hübscheften Gedichtchen, bei benen es meift auf eine Schlagende Antwort heraustommt, ericheint:

Ber delett lacht Des Philippche toom uff feim Weet Borbei lett aa' be Abbebeet. Un wie e' ftann bo lang bebir, Room der Browijer aa' bie Difir. Der Philipp faat: "Ach liewer Mann, Was duht ihr hie verkaafe bann?" Do lacht ber Berr Browifer Rung: "Maulaffe wer'n verkaaft bei uns!" Des Philippche bergog bie Schnut: Maulaffe? Des Geschäft is gut! Eich taafe awwer beffer taan -Eich fibn, ihr bot jo nor noch aan!"

Telephonifche Rachrichten.

Saltillo, 22. Juni. Der Angriffauf Bacatecas wurde unter dem Oberbefehl des Generale Billa wieder aufge-nommen. Die Bundestruppen follen fich im Rachteil befinden.

Berlin, 22. Juni. Rach hinterlaffung einer Schulbenloft bon 130 000 Mart ift ber 38 Jahre alte Reftauratent Baul Richert flüchtig geworben. Er war früher in einem Beinrestaurant ale Oberkellner angestellt gewesen. Als dies bor 4 Jahren einging, hatte er fich 40 000 Mart gespart.

28 i en, 22. Juni. Der erfte Tag bes Flugmeetings in Aipern wies einen guten Besuch auf. Er war jeboch ge-ringer als im Borjahre, offenbar infolge ber gestrigen Rata-In der Achtertonfurreng zeichneten fich die frangofifchen Biloten aus. Der Deutsche Ingold gewann ben Lauerflug bes Tages.

Betereburg, 22. Juni. Die Reichsbuma bat ben Entwurf für ben Bau eines Solzhafens an ber Beichfel nabe der deutschen Grenze angenommen.

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ems.

Lichtspiel-Theater Diez.

heute Montag u. morgen Dienstag, 22 .- 23. Juni von 81/2-11 Uhr

Senfatione-Brogramm.

Afta Rielfen : Schlager : Afta Rielfen :

Engelein.

Mimisches Luftspiel in 4 Aften von Urban Gab. In der Samptrolle die große Rünftlerin Afta Rielfen.

Szenenfolge: Die Borgeichichte! Der fleißige Redatteur Schneiber. Afta ift fünf Jahre gu früh geboren. Der fittlich ftrenge Millionenonkel. wroe mus gerettet merden Der untergeschobene Säugling.

Dann folgt: Eine Genfations-Renbeit:

Detektiv Nick Winter und der Mann mit der Maske.

Großgügige Deteftiv-Romobie in 3 Aften.

Preise der Plätje: 1. Plat 1 M., 2. Plat 70, 3. Plat 40 Psg.

Rademanns Brote ftets frifch empfiehlt [2853 B. Biet, Bad Ems.

"3d war am Leibe mit einer

behaftet, welche mich burch das ewige Juden Tag und Racht peinigte. Ju 14 Tagen hat Zucker's Patent - Medizinal - Neife bas llebel befeitigt. Diefe Seife ift nicht 1,50 M., fondern 100 M. wert Serg. M." (In brei Stärfen, à 50 Pf., M. 1.— u. M. 1.50) Dagu Zuekooh-Creme (à 50 u. 75 Bf. n.). In Ems bei A. Roth; in Dies bei &. Berninger, Drogerie.

Metalibetten an Brivate. Holgrahmenmatr., Kinberbetten. Gifenmobelfabrit Cubi i. Thur.

Bon der Reife guriid. San.-Rat Dr. Niehues Spez. Mrgt für Magen. II. Darm-Frantheiten. Cobleng, Baifer Gefthalle.

Belg. Riefentaninden, 10 Bochen alt, ju verfaufen. [2849 Romerfir. SS, Bad Gms.

Gute Belohnung

bemjenigen, ber über ben Berbleib bes am 17. b. Mis. entlaufenen fleinen schwarzen Sundes mit braunen Abzeichen, auf ben Ramen Ebert hörend, naberes angeben tann. Brau Mib. Rauth 20w., Bib Gms, Braubacherftr. 56.

Gebr. Fahrrad zu taufen gesucht. Nab. Exp. Ems. 8tg.

Renverpachtung ber ftabtifchen Gebanbe beim Concordiaturm.

Die Stadt Bad Ems hat auf dem Concordiaberg, unmittelbar an ber Stabt, - 263 m fiber bem Meeresfpiegel ein Blateau in Große bon 7,5 ar mit einem Wirtichaftsgebaube und einem Aussichtsturm, bas bom 1. Januar 1915 ab auf längere Jahre berpachtet werben fold. In den Gebänden wird feit nahezu 40 Jahren eine Restauration und Kaffee-Birtschaft mit gutem Erfolg betrieben. Die Befigung Concordiaturm ift einer ber beliebteften Musflugspuntte, in allernachfter Umgebung bon Bab Ems gelegen. Herrliche und gut gepflegte Zusahrtswege führen mit mäßiger Steigung zur Höhe. Der Besucher genießt von dort einen herrlichen Ausblick auf das zu Fühen liegende Furgentrum und weit in das Lahntal abwarts, sowie einen prächtigen Rundblick über die meilenweit bewaldete Umgegend von Bab Ems. Es bilbet beshalb ber Concordiaberg fowohl für die Rürgäfte wie für die hiefigen Einwohner vielfach bas Biel ihrer Ausflüge,

Raberes ift im Rathaus - Dberftadtfefretar Raul gu erfahren, wo auch Angebote auf Pachtung bis Samstag, ben 27. Juni de. 36., vorm. 11 Uhr

abzugeben finb.

Bab Ems, ben 8. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Alovien von Teppichen.

Rach § 1 der Polizeiberordnung bom 4. 9. 1895 ift bas Ropfen von Teppichen in der Rabe der Promenaden-wege, b. i. in einer Entfernung unter 30 Meter, in der Beit bom 1. Mai bis 30. September einschlieflich berboten. Es wird ausbrudlich barauf aufmertfam gemacht, daß auch bas jo beliebte Ausklopfen bon fogenannten Sugmatten auf ber Strafe burch Schlagen gegen Baume, Maften ufw., bas besonders in den Bormittagestunden beobachtet worden ift, unter bas Berbot fallt.

Die Bolizeibeamien haben Amweifung erhalten, auf die Befolgung bes Berbotes ju achten. Buwiberhandlungen mer-

ben beitraft.

Bab Ems, ben 5. Juni 1914.

Die Bolizeiberwaltung.

Berfauf einer Lateinen-Reinigungstonne.

Eine ber Stadt gehörige Latrinen-Reinigungstonne, Die infolge der Kanalisation entbehrlich geworden ist, foll gegen Bargahlung an ben Meiftbietenben bertauft werben. Tonne, die fich noch in gutem Buftanbe befindet, liegt auf unferem Marwertsgrundftud und tann bort jederzeit in Mugenichein genommen werben.

Raufliebhaber wollen ihre ichriftlichen Angebote bis gum

10. 3uli lauf. 38. 10 Uhr bei und einreichen,

Bab Ems, ben 20. Juni 1914. Der Magistrat.

Staats: und Gemeindesteuer-Erhevung.

Die Bahlung ber angeforberten Staate- und Gemeinbeabgaben fur bas laufende Bierteljahr wird in Erinnerung

Rad Ablauf von 3 Tagen muß das Dahn.

verfahren eingeleitet werben. Bad Ems, ben 20. Juni 1914

Die Staditaffe.

Ortogeschichtliche Sammlung. Emfer Musenm. = Nomerstraße Nr. 53.

Geöffnet Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 6 Uhr. Eintrittspreis 25 Bfg. Gebruckter Führer 25 Bfg.

Der Archiv- und Altertumsverein.

Bekanntmachung.

Das neu angesertigte Murbuch und bie bagu geborigen Rarten fowie die Grundftenerberteilungs-Rachweifung ber Bemeinde Ems liegt im Königl. Ratafteramt Raffau während bes fechswöchigen Zeitraumes bom 27. Mai 1914 ab offen und tann bafelbit an allen Tagen in ber Boche in ben Stunden bon 8-12 Uhr bormittags und 2-6 Uhr nachmittags von allen Beteiligten eingeseinen werden.

Dies, ben 11. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Der Besuch landwirtschaftligh Lehranstalten wird ersetzti durch d Studium d weitberühmt Selbstunterrichtswerke Methods Rustin.

Die landwirtschaftlichen Fachschalen. Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwiftschaftlichen Fachschulen gelehrt werden, und Vorbereitung zur Abschlussprüfung ier entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflansenbauchre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathematik, Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule Ausgabe B: Ackerbauschule Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule
Obige Schulen betwecken, eine Mchtige allgemeine u. eine vorställiche
Fachschulbildung zu verschaffen. Wihrrend der Inhalt der Ausgabe A
den gesamten Lebrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt und das
durch das Studium erworbene Beitebeugnis dieselben Berschtigungen
gwährt wie die Versetzung nach der Obersekunds höb. Lehranstalten,
verschaffen die Worke B und C die thagstischen Kenntolse, die au
einer Ackerbauschule bzw. einer landwirtschaftlichen Witterschule gelicht werden, Ausgabe D ist für selehe bestimmt, die nur die rein
landwirtschaftlichen Ficher beziehen wollen, um sich die nötigen
Fichkenntnisse anzeignun.
Auch durch das Studium nachfolg. Werke legten sehr viele Abounenten
vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes
Wissen, ihre siehere einträgliche Stellung:

Der Finl Dereitungen. Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Der Einj.-Freiwill., Das Abiturienten-Examen, Das Gymnasium, Das Realgymnas., Ble Oberrealschale, Das Lyzeum, Der geb. Kanfmann. Ausführliche Prospekte, sewie begeisterte Dankschreiben über be-standene Prillungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Ansfehts-endungen ohne Kanfawang. — Kleine Tellzahlungen.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

un erate

für auswärtige Beitungen werben gu Driginalpreifen beforgt burch bie

Gepedition der Beitung.

Sonnen- u. Regenschirme und Glegantefte in Seide, Spigen, Batift e c. ga bifligften Breifen (247 3. Helpenich, Jub Galloue, Bab Ems, neben Biftoriaquelle. Gine Bartie gurudgefester Schivene bon 1 bis 3 Mart.



Alle Magen- und Darmleibende, Budertrante, Blutarme ufw. effen, um gu gefunden, bas echte Raffeler

Simonsbrot, versehen mit Streisband u. schwarz-weiß-roter Schutmarte. Stets echt u. frisch zu haben bei B. Biet, Delitateffenholg., Ems.

Pianos und Pingel



verlange man Kutalog der größten Piauo- und Flügelfabrik am Rhein

C. Mand, Koblenz, Schloss-36

16fache Hoflieferungen, 33 erste Preise, über 54'00 Instrumente im Gebrauch. Die Firma liefert jührlich über 4000 Pianos und Fiügel eigener Fabrikation von Mk. 570,— an gegen Kassa oder bequeme Monatsraten (Beamte erhalten Vorzugs-Rabait), wo nicht vertreten, direkt an Private. Vorzugs-Rabait),

Für Kenner preiswert und unübertroffen in gesangreichem Ton, Material und Arbeit. Empfehlungen durch erste Künstler. 400 Arbeiter. -

Oelfarben

(streichfertig).

Lacke, Pinsel u. Schablonen.

neueste Eingänge

empfiehlt

Karl Erbach, Mez a. Lahn,

Kolonial-, Farbwaren- und Drogenhandlung. (2424

"Arnsteiner Klostermühle"

6 Minuten von Station Dbernhof a. Bifn. herrlich im Balbe gelegenes Garten - Reftaurant nebft Commerfrifde.

Stets leb. Forellen, hervorragender Raffee u. erftil. Beine. Tel. Amt Raffan 27.

Juh. Rich. Röhler.

Gothaer Lebensversicherungsbant a. G. Berficherungsbeftanb Unfang Juni 1914:

Milliarde 185 Millionen Marf.

Bisher gemährte Dividenden:

314 Millionen Mart.

Alle Ueberschüffe tommen ben Berficherungsnehmern gugute. Profpette und Mustunft toftenfrei burch ben Bertreter ber Bant: C. Babbe. Bab Ems, Grabenftraße 49.

Gin in Bad Danbeim iebenbes uns gehöriges

welches wir guildnehmen moßten, foll anberweitig vermietet merben. Gefl. M. fragen an Bianohaus Lichtenstein & Co., Frantfurt a. M., Beit 104.

Schwimmn. Bade-Anstalt Rad Ems

unterhalb der Kaiserbrücke. Schwimmunterricht wird erteilt, Goöffnet von morgens 5 bis abends 9 Uhr. Badewische und Kostüme

daselbst zu haber Sonnen-, Licht- und Luftbäder.

offene Fiibe

Beinschäden, Aderbeine, böse Finger, alle Wunden sind of sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte u. ärzti. empl. Rino-Saibe

Frei von schädt. Bestandteil. Dose Mk. 1,15 u. 2,25. Man achte auf den Namen Rino und Firma a Rich Schabert & Co., Weinbühle Dreidse Wachs, Ot, ven. Terp. je 25. Teer 3, Salic., Bors. je 1, Eig. 20 Proz.

Zu haban in allen Apotheisen.

Königl. Kurtheater Bad Ems (im Kursaalgebände) Dienstag, 28. Juni, 8 Ile

Bes

at Gul

Bei ber

(einfd)

richeint

& Chr.

anten

68 mentel

ETIL

the eta

er nic

and lo

1

Polenblut. Operette von Ostar Rebbi

Zum 1. Inli wird für fleinen Sansball Berlin fanberes, guberlaffipl

Madden, Mufang 20er, das Griabrusi ber guten birgerlichen Riche gefucht. Gebalt 25-30 monatlich, je nach Leifter Bengniffe u. Empfehlunges einzusenben an

Brau Konful Goldbak 3. Bt. Bad harzburg Herzog Wichelmstraße

Ein brabes

Mädchen gur Mithife für alle Daneat.

gefucht. Dasfelbe bat Gelt. bilingerlich fochen zu erierne liebftest in Jabredfteilung), nach llebereinfunft. Einte Juli. Bu erfr, i. b. Erpeb.

Für eine Bericaftonin bem Lanbe, jeboch bicht bei fi Stabichen, gu halbigen Grin gefundes, fleifiges u. fanle

gegen hoben Bobn gefucht. mabden u. Bafdifran got Sotel Guttenberg, Bo Meibungen 2-4 14 Fran Fabritbefiger Lofenbas OCOOOCOOCOOCOO

Strickmaschinen . hauel. Gewerb. Mingabl.S.

Min. Wanfa, Miha weg, dend es G! na, farbt nicht a erhält das Leder.

Verkehrstafel

für das Lahn=, Rhein=, Mosel= und Maintal, Tannus= und Westerwaldgebiel.

Das Tahutal.

Danienan in der Lahn, oberhalb Bad Ems. Auf ichonem Bege in de Cahn, Genen gu erreichen. Sehenswürdige telten: St. Caftorfirche, Allie Befestigungsmauer, Schiefer Aurm, altes Bauernhaus. "Aites Wirtshaus an ber Lahn", (G. Kraft). Et. Cafformible. Reftauration und Penfionat für Commer-friichter, iconer Ausflugsort bicht am Balbe.

Bab Raffall Bielbefuchter Luftfurort in waldreicher Umgebung. Burgberg mit parfartigem Hochwald, Stein-benfmal. Burgen. Schloß Stein und Parf. Romantische Täler. Conditorei und Café Bermani.

Die Rreisftadt des Untersabnfreises. Altes Schloß. Rabeiten-anftalt Oranienstein. Bereinigungspunft ber Lahnbahn und Aarbahn (Diez-Biesbaben.) Schöne Ausslüge nach allen Richtungen. Ju der Rabe ber Fachinger Mineralbrunnen.

Sedelmanns Bierhalle, B. Reufd. Br. Bjer, gute Rude, Logis. Sotel Sof v. Solland. 1913 neuerbant Bornehme Feftfale, Café-Das vollendetfie in Bezug auf Romfort, Berggarten, Terraffe, direft am Batbe. Jagd. und Fifchereigelegenheit. Telephon 12.

Sotel Cranien, dem Bahnhof gegenüber. Sotel I. Ranges. Grfi-flaffiges Bier- und Weinrestaurant. Separate Speife und Gesellschafts-gimmer. Anerkannt gute Ruche. Ia. Biere hell und buntel, ff. Weine. Großer, ichattiger Garten mit prachtv. Terraffen u. Grotten, S. Rofe. Sotel Bittoria. Altrenommiertes Reifende- und Touriftenbotet-Renoviert. Borgugliche Ruche. Brima Beine u. Dortmunber Biere-Benfton für Sommerfrifchler. Lage: mit Berggarten am Balbe. Telef. 20-

Limburg an ber Lahn Mtebrwurdige Bifchofsftabt im Landes. Gisenbahrknotenpunkt. Sih zahlreicher Behörden und aufblübender Industrien. Klimatisch und geographisch günzig gelegen. Reger Fremden und Geschäftsverkete. Schenswerte alte und neue Baudenknöler. Alte interessante Häuser, Straßen und Plätze. Wohnender Aufenthalt für Historifer, Künstler, Kunst- und Naturdenthalt für Historifer, Künstler, Kunst- und Natur-

Cvangelifches Gemeinde:Saus, 2 Minuten vom Bahnhof, ftanbiger Reftaurationsbetrieb, beller großer Saal mit Rebenraumen, natur-reine Beine, helle und buntle Biere, Telephon Rr. 14.

Gießelt am Einfluß der Wiefet in die Labn, die bitt wird. Hauptftadt der hefflichen Bavbing Oberhift, Drov. Regterung, Kreisamt, Bandgericht nehn gam förstereten usw. In ber Rabe Bergdau auf mödtigen Bent lager. Hotel Schut (L. Rlingler), alles vonständig rendelt.

Rieberlahnstein an ber Mindung ber Labn in ben Inden ber Labn in ber Labn ber Labn. Bapelle am Muerheiligenberg. Knotenpunft ber rechtsteinhan Lahnbahn. Hotel Beder (Andreas Beder).

Krabkobser Hot Algeinist.

Bergligliche Berpflegung.

Schweizertal bei Miellen Antrestelle ber Motorbotts.
Schattige Spaziergano. Restaurant Waldfrieden. Benfion. Borgugliche Berpfiegung Singhpfen bei Bad Rassau, 380 Meter il. d. M., des and Massauler and de "Maleiche" aus ber Beit Karls Mulled Barnien und Aussichtspunste nach bem Laber, norm. 8 Under Machine. Bunnibus-Postverbindung: Massauler, nachm. 6,40 Uns. Bastis inachm. 3,15 Uhr; Singhofen ab borm. 11,50 Uhr, nachm. 6,50 unter gutes Saus Gafthof Minor "Zum goldnen Brunnen" (Labn) Re. S. gutes Saus. Saal, schattiger (Later. Tel.: Nassau (Labn) Re.

Ueber Ansnahme in dieser Zasel erteilt bereitwilligst Auskunst die Expedition vieser Zeitung.

Bezugebreis: Biertelfährlich E Gms 1 MR. 80 Pf. Bet ben Boftauftalten

(tinfcil. Beftellgeib) 1 野 92 野 ericheint täglich mit Ausome ber Sonn- und Getertage.

dend und Bertag von d. Chr. Sommer, Ems. Bemprecher Nr. 7.



(Areis-Beitung)

Preife ber Angeigen. Die einfpattige Beite ober beren Raum 15 Bf. Reflamezeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung und Gefcafteftelle: Ems, Romerftrage 95.

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rr. 142

Bad Ems, Montag Den 22. Juni 1914

68. Jabrgang

Zweites Blatt.

(Areis-Angeiger)

Der Sommer.

bem 22, Juni beginnt ber falendermäßige Com-Duff er uns friedliche Monate voll behaglicher Rube daß er uns friedliche Monate voll vergegen manchent wird, tönnen wir wohl wünschen, aber seit manchent Maße baben sich diese Soffnungen nur in bescheidenem Maße farnicht erfüllt. Die Folge dabon ist gewesen, daß de Menschheit an vieles gewöhnt hat, was früher ste Aufregungen brachte, daß sie selbst drohende Kriegsdigungen nicht mehr tragisch nimmt. Es kommt in agel doch alles nicht so schlimm, wie es gemacht and, woran ju benten ift, einen ordentlich Buff den ben großen, gewaltig gerüsteten europäischen bat es seit Jahrzehnten nicht gegeben. Sonst es seit 1870 an Kriegen in Europa nicht gesehlt, entlich 1912 und 1913 hat der Balkan in Blut ge-

der Sommer bedeutet Erntezeit. Im Borjahre war Ernte nicht schlecht, sie war in ihrem Ertrage aber gang gleichmäßig. Für dieses Jahr haben wir, wenn etwa noch weit verbreitete Wetter-Nataftrophen ein-in sollten, mit einer ziemlich allgemein guten Ernte nehnen. Es hat ja an Unwettern in der legten Woche nicht gesehlt, aber ber Schaden in Flur und Geld ift is erheblich gewesen, wie verschiedentlich gemeldet Lamit dürsen wir eine wesentliche Steigerung der den Kauffrast und wesentliche Aufträge für die tie erwarten. Für die Städte ist ein eigenes Wachsber gähigkeit zum Geldausgeben weniger zu verzeichbalar müssen erst noch verschiedene critische Momente unden werden. Aber die Städte empfinden die Wohleines gelvissen Ausgleiches auf dem Lebensmittelmarkt bie Arofien Ausgleiches und Beich und Staaten, die gewertstichen Unternehmungen begünstigen und ihnen dienst bieten

Sommerssett heißt Reisezeit. Die Reiselust ist sehr kert geschiegen, bas Reisen-Können leiber verschiedentlich nab wenn der Beiten Lauf läßt sich leiber nicht vertuschen, tab wenn der Zeiten Lauf läßt sich leider num den den bentiche Rational-Bermögen hochbedeutend gleicht en deutsche Rational-Bermögen icht-an; es ist nicht so gleicht es oft einem Rühr-mich-nicht-an; es ist nicht tares Geld umzuwandeln, und so muß sich in der de benügen lassen, wer nicht in die Ferne schweisen dum Glück fehlt es Bädern und Sommerfrischen Regel nicht an Gästen, namentlich nicht, wenn die dellen Anforderungen entsprechend gestellt werden.

Inderen, die als gut situiert gelten, lassen heute Wehrund andere Berpflichtungen, da kann eben so The Mat. wie er wohl wollte und möchte.

Die Wetterwünsche von Stadt und Land decken sich für Commerzeit, hier wie dort gehen sie nach rechter, eilicher zeit, hier wie dort gehen sie nach rechter, ten nicht Witterung. 1914 hat sich bisher im allgenicht als ein zuberlässiges Jahr bewiesen, seine Launen zeigten einen erzentrischen Charafter. Im Juni ward noch in vielen Amtsgebäuden, Schulen und Bribats Wohnungen geheizt, woranf unvermittelt hohe Temperatur folgte, die nun einem neuen Wetterfturz ge-wichen ift. Winter wie Frühling sind eigentlich heuer nichts als eine Periode von Wetterstürzen gewesen, in jeder Jahreszeit haben wir Temperaturen gehabt, die in allen Jahreszeiten hatten borkommen können. Go ift ber Ertrag für die vielen Unternehmungen in der freien Ratur, die auf Gafte bon weit und breit und Ausflügler warten, nicht immer ein erträglicher gewesen, oft wird noch damit gerechnet, daß eine beschauliche Sommerzeit gut machen foll, was sich bisher nicht erfüllt hat. Gute Ernte auf allen Stegen und Frieden auf allen Wegen!

Technische Mundschau.

Bon Dr. Albert Renburger.

(Rachbrud verboten.)

Fässer aus Beton. — Der Kreuzer "North Carolina". Drudluft gegen Ledichaben. - Eine 685 Rilometer

lange Gieftrigitäteleitung.

Die alten Römer und Griechen bewahrten ihren Wein in tönernen Krügen auf, die dann später fast allgemein auch im Guben Europas - burch die leichteren hölzernen Jaffer erfest wurben. Run will man wieber gum Steingut zurüdkehren, jedoch nicht zur Tonware, sondern zu Fässern aus Beton, jenem von unserer heutigen Technik in so vielsseitiger Beise berwendeten Material. Das Beton ist bekanntlich ein Gemenge von Zement, Kies und Sand, das die Eigenschaft hat, nach dem Anrühren mit Wasser zu einer steinharten Masse zu erhärten und vos sich durch Eingießen ober Einstampsen zwischen Bretterberschalungen in jede beliebige Form bringen läßt. Stellt man aus Brettern ober einem sonstigen geeigneten Material die Form eines Fasses her und frampft man den Zwischenraum zwischen den beiden Bretterberschalungen boll Beton, so ist biefer binnen turzem erhärtet. Rimmt man dann die Berschalung ab, so steht das fertige Betonfaß da. Es ist leicht einzusehen, daß sich auf diese Weise bedeutend rascher ein großes denen man jede einzelne Daube erst zurichten muß. Das Heidelberger Jag würde, aus Beton angesertigt, beträchtlich schneller entstanden sein, als es in Wirklichkeit geschaffen werben tonnte. Die Betonfäffer haben aber ben Rachteil, bağ fie ein fehr hohes Gewicht besigen. Man wird fie deshalb nicht als Transportfässer, sondern lediglich als Lagerfäffer benuten konnen. Alls folche find fie bereits in Gebrauch genommen worden, wobei sie den Borteil gewähren, daß sie auch in feuchten und dumpfen Rellern niemals faulen, und daß man fie leicht reinigen tann, fo bag es möglich ift, ein und dasfelbe Saft nacheinander für berschiedene Weinsorien zu verwenden. Außerdem sind fie billiger und ermöglichen eine bessere Ausnühung des Raumes. Allerdings greift die Gaure mancher Beine ben Beton etwas an, und man wird fie beshalb zunächft wohl

nur für billigere Maffenweine und nicht für die feinen "Auslesen" und bergt, in Berwendung nehmen, Außerbem hat man ber Wirfung bes Weines auf die Innenwandung des Fasses dadurch borgebeugt, daß man diesem nicht eine runde, fondern eine mehr taftenformige Geftalt gab und daß man ben Innenraum mit gerippten Glasplatten

Um die Kriegsschiffe gegen Torpedos gu schüten, benutte man die sogenannten "Torpedonetje", die an langen Stangen ausgelegt und rings herum um das Schiff in das Waffer verfentt wurden. Das Torpedo follte fich in ihnen fangen und badurch bon der Schiffswandung abgehalten werden. Run behindern aber diese Rege einerseits die Schiffe in ihrer Beweglichkeit, und andererseits hat man die Torpedos mit Schneibevorrichtung bergeben, die die Drafte des Repes burchschneiden. Endlich aber gewähren sie keinen Schutz gegen die gefährlichfte aller Waffen des Geefrieges, gegen die Unterseemine. Da es fehr schwer ift, ein allen Anforderungen genügendes Schutmittel zu finden, das das Torpedonen zu erseigen bermöchte, so hat man jest bersucht, wenigstens die Folgen eines Treffers möglichst rasch zu beseitigen. Sobald sei es burch eine Mine oder burch ein Torpedo - ein Bed in einen Schiffstorper geriffen ift, bringt fofort Baffer in den Schiffsraum. Man hat nun auf bem amerikanischen Kreuzer "North Carolina" Einrichtungen geschaffen, die es ermöglichen, diefes Waffer mit Silfe bon Breffluft wieder aus dem Schiffskörper herauszudrücken. Jedes Schiff wird bekanntlich durch sogenannte "Schotten" in eine Anzahl wasserdichter Abteilungen geteilt. Läuft eine solche Abteilung voll, so liegt die Gefahr vor, daß das eindringende Wasser ihre Wände burchbrückt und sich in die benachbarten Abteilungen ergießt. Nach dem neuen, don dem amerika-nischen Schiffsingenieur Wotherspoon erfundenen Ber-fahren wird das ganze Schiff in eine Neihe don Zonen eingeteilt. Diese Bonen fteben alle mit dem Pregluftbehälter in Berbindung, in dem durch ftarke Luftpumpen ständig ein beträchtlicher Drud unterhalten wird. Sobald nun in irgend einer Zone ein Led auftritt, wird hier auf automatischem Wege sofort der größte Druck erzeugt, während ber Druck in den benachbarten Bonen um fo mehr abnimmt, je weiter fie bon gefährbeten entfernt find Durch ben ftarten Drud wird bas eindringende Waffer wieder hinausgepreßt. Bur Zufuhr ber Pregluft dienen die in jedem Schiff sowieso borhandenen Bentilationsleitungen, jo daß sich also bei der Ausruftung mit dem Wotherspoonschen Berjahren die Anlage besonderer Prefluftleitungen ernbrigt. Die gleichen Leitungen können auch bagu Berwendung finden, um bei Ausbruch eines Feuers Gafe an die Fenerstelle zu leiten, durch die die Flammen erstidt werben.

Man leitet jest bon den Neberlandzentralen aus den elektrischen Strom über gange Länder und Probingen. Die längste berartige Fernleitung der Welt ift nunmehr in Kalifornien in Angriff genommen worden, wo man den in Banning erzeugten Strom bis nach St. Bernarbino fen-

Ein Freundschaftsdienft.

Latior Bachmann war sehr schlechter Laune. Witend this seinem Zimmer auf und ab und erwog alle nur er-Biologischer Biglichkeiten, wie er seine außerft fatale Lage dunft besser zu gestalten bermöchte; aber so viel er auch und sie zu gestalten bermöchte; aber so viel er auch und überlegte, er fand feinen Ausweg aus biefem bon qualenben Gorgen.

Jugrimm fagte er fich: eigentlich geschieht mir ja weshalf mußte er sich: eigenteits gestelle Rest seigen! war nicht febr klug gewesen von dem guten Serrn Badjusann, fich ting gewesen von dem guten um so ting gle sich hier als Arzt niederzutassen, um so lug, als ber alte graue Sanitatsrat alle Patienten leibpe' batte. Aber ber junge Toftor hoffte eben olde und auf die siegende straft der Jugend, mit der uten Berrn aus bem Felde zu ichlagen bachte, um einen Teit aus bem Felde zu ich au gewinnen. einen Teil dus bem Felbe zu jonigen unders Deil der reichen Praxis für sich zu gewinnen. anders war es gekommen! Wie hatte diese stolze lich als gar sehr trügerisch erwiesen! Nun war er volle moner er bolle Monate hier, und in dieser ganzen Zeit hatten genau drei Patienten eingefunden, ausgerechnet für ieben Monat einer, und von denen war der eine er (um vis Gonat einer, und den denen war der eine (um nicht ju fagen Caufer), der andere ein Armenand dat kicht zu sagen Säuser), der andere ein der beitte so arm, daß er heute noch nichts beleben (sogar fundesgemäß leben), sollte Miete und Las waren seine Einnahmen. Davon sollte ang lablen, fich gut kleiden und sogar auch noch Steuern es war ja einfach um fich aufzubaumeln! tief er hin und ber und harrte ber Patienten,

stoylid ging die Klingel.

Erwartungsvoll stand er da und harrte, wen die melden bieber wirfonst, fein Patient war es, sondern nur der der der einen dicken Brief brachte.

Angen Brief brachte.

Angen Brief brachte.

Angen Brief biffnete er das Kubert und entfaltete. Ter Brief brachte.

kagen Brief, den sein Freund Berger ihm schiefte. Ter kage batte sich dien Freund Berger ihm schickte. Ter kin Erhief, den sein Freund Berger ihm schickte. Ter kin Erhieft mit Eleganz durchgebracht, nun war er

"mude" geworben, wollte fich jest irgendwo in ber Refidens festseben, bon ben Erträgniffen feiner Geder leben und fich eine reiche Frau suchen. Das olles teilte er feinem alten Jugendfreunde Bachmann in diefem Briefe mit.

Als ber bergagte Tottor biefe lange Epiftel burchlas, fam etwas bon bem alten tollen Jugendübermut in feine Geele, und es ward die Soffnung in ihm rege, daß diefer Freund ihm auf irgendwelche Art beifteben konnte. Kurg ents schlossen seizte er sich hin und schrieb dem Freunde einen langen Brief, in dem er ihm feine hoffnungolofe Lage ichilderte und um feinen Rat und Beiftand bat.

Es berging benn auch taum ein Tag, als bereits Antwort bom Freunde tam; in febr ulfiger Weise fchrieb er, bag er ihm zwar tein Geld ichiden tonne, weil er felber nur auf Bump lebe, doch bersprach er, ihm mit einem Schlage aus einer fatalen Situation erretten zu wollen; bas Wie moge er ihm nur überlaffen.

Tarüber bergingen ungefähr bierzehn Tage, für den Doktor natürlich vierzehn patientenloje Tage; doch da geschah mit einemmal etwas, bas beinahe wie ein Bunder ausfah.

Eines Tages tam ein fehr bornehmer Berr, begleitet bon einem ebenfo bornehmen Diener, in bem Stabtchen an und mietete bier Bimmer in dem erften Sotel.

Der Wirt berfor bor Aufregung fofort ben Ropf und wußte nicht, was alles er tun follte, um dem illuftren Baft bas Logis so angenehm als möglich zu machen.

Der Fremde aber erklärte höflich, doch in febr bestimmtem Ton: "Bitte, machen Gie fich gar teine Umftanbe. Dag ich bier bin, ift nur ein Bufall. Ich war auf ber Reise nach Paris, wurde aber unterwegs bon meinem alten lebel befallen, fo bag ich bier bie Reise unterbrechen mußte. 3ch konnte ja nun meinen Leibarzt telegraphisch herrusen; leiber aber ist er frant; also ichiden Sie mir fofort Ihren beften Argt ber, ben Gie bier haben."

Ingwischen aber war die Reutgkeit bereits wie ein Lauffener durch die Stadt gegangen, die Renigkeit, daß ein Jücft ober Bring im hotel wohne; es fei ein außerft bornehmer herr, bas bewiesen ichon ber ariftorratische Diener und bas febr elegante Gepad; wer er aber fei, das wiffe teiner genau, er reise intognito unter bem Ramen "Dermann bon ber Dart",

Nach einer halben Stunde erschien der alte Sanitätsrat. Er unterfucte ben Batienten, ber ihm feine Grantheitsericheinungen fehr eingehend mitteilte, machte bann ein fehr ernftes Gesicht, verordnete Rube, verschrieb ein langes Rezept und kündigte seinen Besuch für morgen felich wieder an.

Mis aber am anderen Morgen ber Birt fam, fich nach bem Befinden des hoben herrn zu erkundigen, erflärte der Tiener sehr reserviert, daß der Herr eine äußerst schlechte Nacht gehabt habe, und daß die Medizin gar keine Linderung gebracht habe.

Am Abend bes Tages erflarte ber Frembe febr energifch: "Schaffen Sie mir einen anderen Argt, oder ich fahre fofort

Darauf wußte ber geangstigte Wirt fich feinen anderen Rat, als fofort den jungen Toktor Bachmann holen gu laffen. Mis der Bote gu Badmann mit der Bestellung tam, war der junge Argt dermaßen berblufft, daß er fich kaum faffen fonnte, indeffen fagte er fich fofort: "Donnerwetter, diefe Rur, falls fie gelingt, tann bein Glud machen!" ellio eilte er ine Sotel.

Atemios bor Aufregung trat er in das Grantengimmer, ging leife an bas Bett - und ftand ploglich ftill, als fabe er einen Beift.

Der Kranke aber richtete fich boch, reichte ihm lachend bie Sand und fagte: "Guten Tag, Bachmann, jawohk, ich bin's! Halt's Maul! Mach teine Tummheiten und spiel deine Rolle gut, benn ich bin gefommen, bir gu belfen!"

Der junge Dottor hatte gwar fofort ben Jugenbfreund erkannt, aber alles andere begriff er immer noch nicht gang.

Der Freund aber erflarte weiter: "Ratürlich behandelft bu mich jest. Der alte Knabe wird überhaupt nicht mehr empfangen. Du machft mich jest gefund, und bann follst bu mal feben, wie pon nun an die Batienten gu bir gelaufen tommen!"

"Aber was fehlt bir benn, Menich?" fragte Bachmann noch immer erstaunt.

"Richts sehlt mir!" lachte ber andere, "Deshalb oben kann ich ja meine Rolle so gut spielen! Zest berschreibst du mir, was du willst. Das werbe ich vorschriftsmößig fortgiegen, und in bier bis funf Tagen bin ich bann burch beine Gilfe gound. Berftunden?"

den will, um ihn dort zu Beleuchtungszwecken fowie zum Antrieb bon Majchinen ju benuben. Die Länge biefer Riefenleitung wird nicht weniger als 685 Kilometer betragen. Der darin fliegende Strom wird eine Spannung bon nur 55 000 Bolt haben. Daburch, daß man biefe berhaltnismäßig niedrige Spannung anwendet, will man bie gewaltigen Stromberlufte möglichft bermindern, die bei höherer Spannung auf einer fo langen Strede unfehlbar eintreten würden. Rach Fertigfiellung der Leitung wird zum erften Male Eleftrigitat in einer Entfernung bon ihrem Erzeugungsorte ausgenügt werben, die ber Strede von Weftfalen bis nach Schlefien entspricht.

Das Gifenbahnungluck in Schottland.

London, 20. Juni. Es fteht jeft giemlich feft, baf bei bem Gifenbahnung lüd bei Carrbribge 7 Berfonen umgetommen find. 4 Leichen find geborgen worben, bavon war eine 5 Meilen von ber Unglüdsfielle weggeschweinmt worden. 3 Berionen werden noch vermift.

Das Grubenungluck von Sillcreft.

Binnipeg, 20. Juni. Man hat fo gut wie alle Soffnung aufgegeben, die in ber Sillereft-Grube eingeschloffenen Arbeiter gu retten. 197 Rann finb tot.

Großbritannien.

- London, 20. Juni. Berr Brupp bon Bohlen und Salbach besuchte gestern die großen Stahlwerte bon Sheffield. Bei dem Besuche der Werke ber Firma Sab fields hielt Gir Robert Sabfields, beffen Gaft Berr Brupp bon Boblen und Salbach wahrend feines Aufenthalts in Sheffield ift, eine Ansprache. Es ware eine große Genugtuung für alle in beiden Ländern, gu wiffen, welche ausgezeichneten Beziehungen zwiichen England und Deutschland beftanden. Er hatte nie einsehen konnen, weshalb die beiben großen Nationen Geinde fein follten. Gie waren nicht nur bagu bestimmt, Befannte ju fein, fondern Greunde im besten Sinne des Bortes. Deutichland fei ber befte Runde Englande, und Sandelerivalität fei fur alle gut, herr Krupp bon Bohlen und Salbach erwiderte, daß feit einer Reihe bon Jahren freundschaftliche Beziehungen zwischen den beutschen und britischen Firmen beständen. Wenn es für beibe Länder möglich ware, freundschaftliche Sanbelsbeziehungen zu haben, jo jehe er keinen Grund, weshalb nicht auch die politischen Beziehungen, die in so weitem Mage auf tommerzielle Intereffen bafiert waren, freundichaftlich fein follten, Er schließe fich ber Robert Sabfielde'ichen Soffnung an, bag beibe Lanber fiets gut miteinander stehen würden.

Bermischte Nachrichten.

* Der 128jährige Indianerhauptling. sammengefrümmt und gitternd, aber noch mit zwei fleinen scharfen Augen aus dem bon ungabligen Rungeln überfaten pergamentfarbenen Geficht blidend, gehüllt in feine malerifche Tracht, ben Schmud bes Sauptlings, ben machtigen Geberbus auf bem Saupt, fo ift er nach Minneapolis gefommen, Ba-bene-geweines, ber 128jahrige Sauptling ber Chiepewa-Indianer, ber beute auf ben burgerlichen Ramen John Smith bort. MIS er geboren wurde, da dedte noch jungfräulicher Urwald die herrlichen Bagogrunde ber roten Manner, ba waren die Gohne Manitus noch die herren ber Erbe. hente ift alles gang anders, und ber uralte Mann, ber Jahrzehnte hindurch ber Führer eines einft mächtigen Stammes gewesen ift, bat fich entichloffen, bor feinem Tobe noch bie große Stadt ju besuchen, die heute ba fteht, wo er einft auf feinem feurigen Renner durch die Wildnis sprengte. John Smith ift jest nach seiner Rechnung 128 Jahre, daß er nicht viel jünger fein tann, geht aus ben offiziellen Regierungsaufzeichnungen berbor, in benen Ba-be-ne-geweives als Knabe und Cohn des Häuptlings der Chippewas jum erstenmale bor 116 Jahren aufgeführt wird Benn auch bom Alter gebengt, tann er doch noch gang gut geben, und feine Ginne, fein Auge, fein Dhr, find icharf geblieben. Teshalb ftort ihn ber Larm ber Grofftabt empfindlich: er fehnte fich fogleich gurud nach ber Stille feiner Balber, und murmelte ärgerlich: "Bu biel Bagen bier, ju viel Die ameritanischen Journaliften, Die es fich nicht entgehen liegen, ben feltenen und einzigartigen Gaft anguiprechen, mußten fich burch feinen Begleiter mit ihm berftan-Der Alte, ber nur wenige englische Worte ipricht, ergablte im Chippema-Diglett bon ben Selbentaten feiner Bergangenheit und bon ber troftlofen Gegenwart. "Dein Belt ift dahingegangen, bald werbe auch ich dahingeben. 3ch bin nach Minneapolis gekommen, um es zu feben, bebor ich fterbe." Dann ichilberte er, wie er bor 70 Jahren in der großen Schlacht gwifchen ben Siour und ben Chippewas am Roten Gee ben Tomahawt geschwungen. In dem großen Indianeraufftand von 1862, dem wichtigften jener Rambie, die fich damals in Minnesota abspielten, ftand er bereits auf seiten ber Weißen, benn er hatte icon bamals erfannt, bag man gegen bie Bleichgefichter nichts machen tonne. Damale brachte er nach dem furchtbaren Gemebel in einem gefährlichen und wagemutigen Ritt die Barnung bor ber brobenben Gefahr zu ben weißen Anfiedlern. Dieje Tat ift ber geschichtlich dentwürdigfte Augenblid in biefem 128jahrigen Leben, bas fich nun bem Ende guneigt.

Tottor Bachmann lachte, bennoch aber tat er, mas ber Breund ihm gebeißen.

Go bergingen alfo fünf Tage. Und am fechiten war ber

fremde herr gefund und wohlauf.

Huch bieje Reuigfeit ging wie ein Lauffeuer burch bas Stadtden. Und wie mit Bunderfraft gehoben, mar ber gute Tofter Bachmann ploglich der Seld bes Tages.

Mis aber am fiebenten Tage ber frembe Berr gar im offenen Bagen mit bem jungen Toftor fpagieren fuhr, da mar es bei allen maggebenden Einwohnern ausgemacht, dag ber neue Argt unbedingt geine Rapagitat fein muffe.

Am achten Tage reifte bann ber Frembe wieber ab, geheimnisvoll, wie er auch gefommen war.

In ben Sprechftunden bes Dottor Bachmann aber brangten fich bon nun an die Seilung fuchenben Batienten.

Ans Bad Ems und Umgegenv.

Bab Ems, ben 22 Juni 1914

a Agl. Murtheater Bad Ems. "Der Graf bon Lugem= burg", die erfolgreiche Operette bon Frang Lehar, geht heute Abend, neu einstudiert, in Szene, worauf wir aufmertfam machen! Beschäftigt find in Sauptpartien die Damen Pauly, Walle, Roch, fowie die herren Schiller, Behrensen, Groffer.
— Dienstag Abend 8 Uhr jum letten Male "Polenblut", Operette bon Oscar Redbal.

e Rgl. Aurfaal. leber bie Regitatorin Grl. Gofie Beffemer, die am Mittwoch im Sturfaale einen Regitationsabend veranstaltet, schreibt u. a. das Fremdenblatt in Aroja: Es fteht außer Frage, daß Fraulein Beffemer eine dramatische Rezitatorin von außerordentlicher Begabung ift. Die mufikalifchen Qualitaten ihrer Stimme, ihre wundervoll deutliche Aussprache, ihr bewunderungswürdiges Feingefühl für den Wert des Wortklanges im Berein mit der taum berhaltenen Leidenschaft ihres Spieles riefen eine tief ergreifende Birfung berbor.

e Bortrag. Der beutsche Patriotenbund, der sich seit Ichren um die Aufbringung der Mittel für den Bau bes Der beutsche Batriotenbund, ber fich feit Bolferichlachtbeufmals bei Leipzig bemüht, läßt zur Beit durch eine in Duffeldorf errichtete Geschäftsftelle baterlandische Teftspiele in elektrischen Rolossalgemälden nach Meisterwerken beruffmter Rünftler, für Schüler aufführen, beren Einnahmen bem Tentmalsfonds gufliegen. Die Borführungen haben geschichtliche Ereignisse aus ben Freiheitstriegen 1813—1815, jowie das Wesen, Werben und die Bollenbung des Bollerschlachtbenkmals bei Leipzig zum Gegenstande. In unserer Stadt findet die Borführung am morgigen Dienstag in ber ftabtischen Turnhalle ftatt und gwar für die Raiser Friedrich-Schule und bie hobere Dabchenichule am Bormittag um 111/2 Für die Boltsichulen jangere Schiller nachmittags 4 Uhr, altere Schuler 51/4 Ugr. Der Cintrittspreis ift ein gang geringer, 20 bezw. 10 Bjennig. Unbemittelte Schuler

e Bom Tage. Der geftrige Conntag, beffen anfangs recht freundliches Geficht fpater leiber etwas unhöflichen Musbrud annahm, brachte besonbers nachmittage einen augerordentlich ftarten Baffantenberfehr. Rachmittags und abende fanden Militartongerte ftatt, die fehr gablreich besucht waren. Das angesagte große Feuerwerk mußte wegen ber feuchten Bitterung ausfallen. Es wurde bafür eine Bafferturmbeleuchtung geboten.

e Reue Bluten. Unter Bezugnahme auf Die Rotig aus Dieg fei bemerkt, bag auch in berichiebenen hiefigen Garten Birnbaume bei Früchteanfat neue Bluten zeigten.

Das Begirfsturnfeft in Miellen.

Miellen, 21. Juni. Seute fand hier unter Leitung bes Bezirksturnwartes Th. Tobt : Bad Ems bas Wettturnen bes Unterlahn-Begirts (Lahn-Dill-Gau) ftatt. Die Beteiligung war groß. Für die aktiven Turner waren die diesjährigen Feldbergübungen vorgeschrieben, mahrend die Boglinge jum erften Dale jum 3molffampf antraten. Nachmittags wurden die allgemeinen Freinbungen bom Lahn-Dill-Gau vorgeführt. hieran ichloft fich ein Fauftballipiel Bad Ems-Daujenau, das burch ben einjewenden Regen unterbrochen werben mußte. Das Ergebnis des Bettfampfes ber Aftiben ift folgendes: 1. Supp Rob. Ems 79 P., 2. Neeb Hermann, Diez 78 P., 3. Frie Andreas, Niebern 741/2 P., 4. Jahn Johann, Sing-hojen 74 P., 5. Schent Wills., Limburg (Jahn) 72 P., 6. Meier Willi, Dörnberg, 701/2 P., 7. Gefr. Schwarz, Rapenelnbogen, Buft Jojef, Miellen, Arnold Jojef, Limburg (Jahn), Arnold Zafob, Nievern 68 B., 8. Rachbauer Jatob, Dieg 67 B., 9. Spath Rarl, Raffau 661/2 B., 10. Borwitt Robert, Dies 651/2 B., 11. Bifft Robert, Miellen, Bimmer Karl, Binden, Doppes Friedolin, Limburg (Jahn) 641/2 B., 12. Jahn Beinrich, Ginghofen 63 B., 13. Bruchhäufer Wilh. Daujenau 62 B., 14. Schenk Joseph, Limburg (Jahn) 60 B., 15. Bauer Bermann, Altendies 591/2 B., 16. Bruchhäufer hofen, Buch Karl, Raffau, 58 B., 18. homming Wilh., Dies 561/2 P., 19. Fischbach Christian, Dansenau 56 P., 20. Mölz Mar, Rassau, Wolf Seinrich, Weinähr, 55 P., 21. Buffo Billi, Dornberg 541/2 B., 22. Marg Rarl, Daufes nau, Spies Heinr., Beinahr, 54 B., 23. Klump hermann Singhofen, 53 B., 24. Meffer, Josef, Limburg, 521/2 B., 25. hermani August, Raffan 511/2 B., 26. Brentano Heinrich, Beinahr 51 B., 27. Stein Ernft, Fachbach, Sagentamp Frig, Mull, 49 B., 28. Spies Anton, Weinabr 48 B., 29. Bingel Karl, Singhofen 471/2 B., 30. Reichert Karl, Fachbach, Rutting Jojef, Miellen 46 B., 31. Aufter Johann, Riebern 451/2 B., 32. Collet Rarl, Fachbach, Fijchbach Robert, Daufenau, 441/2 B., 33. Bins Beinrich, Daufenau, Dud Jatob, Miellen, Kramm Bilh., Altendiez, Birbelauer Bilh. Ems, heimbach Johann, Riebern 44 B., 34. Margefie 30hann, Fachbach, 431/2 B., 35. Kröller Rarl, Aull, 43 B., 36. Mancher Bilhelm, Altendies, 421/2 B., 37. Bfeifer Bilhelm, Kapenelnbogen, 42 P., 38. Gilberg Adam, Miellen, Martin Billi, Fachbach 411/2 P., 39. Ferdinand Wilhelm, Raifau 41 B., 40. Born Bilhelm, Ragenelnbogen und Schafer Seinrich, Laurenburg 401/2 B., 41. Gudes Beinrich, Ems 40 B. - Anger Ronfurreng Genft Rarl, Dies 641/2 \$ - Die Giegerlifte ber Boglinge wird morgen beröffentlicht.

Aus Diez und Umgegend.

Dies, ben 22. Juni 1914.

d Der Bferde- und Rindvichverficherungsverein für ben Unterlahnfreis hielten heute im Gaale bes Gafthaufes Stod bier, unter bem Borfipe des herrn Geheimen Regie-Lanbrat Duberftabt, ibre orbentliche Dit glieder-Berjammlung ab. Die Berjammlung war nur ichwach befucht. Der Borfigende eröffnete Die Berfammlung, begrufte Die Erichienenen und erteilte junachft bem Rendanten beiber Raffen herrn Rechnungssteller Achtftein, bier, bas Wort gur Erftattung bes Geschäftsberichts pp. Wir entnehmen aus bemfelben folgendes: a) Der Pferbeberficherungsberein gafilt 452 Mitglieder gegen 467 im Borjahre. Der Abgang ist durch Pserdeabschaffungen entstanden. Im Lause des Geschliftsjahres lind 17 Mitglieder eins und 17 ausgetreten. Bersichert waren 598 Pserde mit 522 158 Mt. Bersicherungskapis

tal, gegen 597 Pierbe und 499 290 Mart Berficherungela im Borjahre. Die Durchichnittsberficherung eines Sied beträgt 875 Mart. Entichabigt wurden 24 Bierds, 10 517,25 Mart Schadenerfan gezahlt wurden. Bon ben icabigten Pierben find 10 gefallen, 3 getotet und 11 3m ichlachtung getommen. Das Bereinsbermögen beträgt 73 Mart und der Rudlagefonds 7 639,75 Mart. Dem les wurden in 1913 1 220,94 Mart jugeführt. Der Renbant geichnete bas Beichaftsjahr für ein normales und git tannt, daß der Refervefonde ichon in 2 3ahren die fag mößige Sohe (2 Prozent des berficherten Sapitals) allaben wurden. Die Rechnung hat abgeschloffen in Ginn mit 14 415,73 Mart, in Ausgaben mit 14 396,52 Mart, mit einer Mehreinnahme bon 19,21 Mart. b) Der A bieh - Berficherungs - Berein hatte 855 Mitgliede im Borjahre 845. Die Bahl ift um 10 gefriegen. Berein find 54 Mitglieder beigetreten, und 12 find 32 Abgange find burch Sterbefalle und Abich ber Biehbestände entstanden. Es waren berfichert 2789 au 989 041 Mart, gegen 2649 Tiere ju 921 605 Mar Borjahre. Bur Entichadigung find 67 Tiere gefommen Chabengelber find baffirt 10 592,90 Mart gegablt. ben Schaden find 17 burch Tubertuloje herborgerufell Tiere find gur Abichlachtung getommen, 12 gefallen und totet worden. Der Berein befigt 12 412,88 Mart mögen, und givar gegen das Borjahr einen Binvache von 51 Mart, trogden im zweiten Salbjahr nur 3/2 Prozen sicherungsgebühren zur Hebung gekommen sind. Ten lagesonds vurden 851 Wart 19 Bsg. zugeführt, und biel trägt jeht 5688,12 Mart. Den günstigen Finangfand Bereins führte der Rendant in erster Linie auf die besert wertung ber Schlachttiere gurud. An ber Sand einer ftit weist er nach, wie die Berwertung der Tiere fot gesteigert worben ift, tropbem bie eingeführte icharfe fontrolle die Verwertung erschwert hat. Der Durch in erlös für Schlachttiere betrug in 1908 22 Prozent, in hat abgeschlossen in Einnahmen mit 21 040,32 Mart, gaben mit 19 633,24 Mart, also eine Mehreinnahmi 1407,08 Mart, welche Summe bem Geschäftsjahr 1914 Betriebsfonds überwiesen ift. Die Rechnungen find n herren Rechnungsrebifor Schafer-Dieg, Burgermeifter Singhojen und Carl Oppermann-Aull geprüft. Der erftattete ber Berfammlung ben Brufungsbericht, nach pie Gefengeneren bie Geschöftsführung wie immer in tabelloser Crange funden worden ift. Dem herrn Rendanten murde igit erteilt. In die Rechnungsprüfungskommission für ben die derren Kürgermailt. den die herren Bürgermeifter Winter-Ginghofen und Con-

d Militärpersonalien. Das Militäre Vollenden bringt: Zum Leutnant mit Patent vom 23. Juni fürdert: Fähnrich Rechenberg (Kurt) im Jägersteb un Pferbe Dr. 3.

d Die Baffenmeifter aus den Garnifonsorien tet rmeeturps in Starfe pon 8. Armeeforps in Starte von ca. 65-70 Mann mit Bielten am Samstag und hielten am Samstag und Sonntag ihre alljährliche menkunft in unferer Marutt mentunft in unserer Garnisonsstadt ab. Der Gametoben, geschäftlichen bem geschäftlichen Teil gewidmet, abende fand gig liche Zusammentunft im Dotel "Biftoria" fatt.

flug nach Balduinftein-Schaumburg beschloß die der ihren Gommer-Musten ihren Sommer-Ausflug — per Bahn nach Montabank dort Fußwanderung durchs Gelbachtal bis Obernbel unternommen

d Mititärifches, Mit dem Bau bon Brüden über unternommen. Sahn und Mar übt gur Beit bas Bataillon.

Alus Raffau und Umgegend. Raffan, ben 22. Juni 9 1014

n Kreisinnode Nassau. Im 28. Juli b. 3. potentiags von 10 Uhr an wird in Nassau im Gartestab ber "Union" die Kreisspnode Nassau in Gantigen ihrer Perhamble ber "Union" die Kreisspnobe Nassau tagen. Sanptagge ihrer Berhandlungen wird die Borlage des Kgi gon ber gein: "Wie lätt fich am wie Gorlage des Kgi fein: "Wie läßt sich am wirkfamsten ber Segen ber Lande firche den Gemeinden zum Bewußtsein bringen? Korreferen über diese Borlage ist Bfarrer Kranz. Nassan,

"Bismarch" das größte Schiff der Belt.

Der britte Dampfer ber "Imperator glafte Hamag, ber ben Ramen "Bismard" erhalten noch etwa 2 Meter Is noch etwa 2 Meter länger als "Imperator" ind stand", gilt jest als "Index Schiff ber Bie Samburgs Bürgermeifter Dr. Brebobt Ansprache an den Raifer ausführte, butft bei "Bismard" borlaufig ber Sohes und Rubenuntt bent Schiffsbautechnit getwonnen fein. Die Taufe inebm der Raifer, fandere bie beit, Die Taufe ichelan der Kaiser, sondern die Entelin Des gelitreicheling Gräfin hanna bon Bismard, bor. Bismard burchlaufe Meter lang. Wie die "Baterland", hat er fünf durchlaufense Stahlbeds, im Borichiff zwei Teilbeds, im Brüden ein bartielles Raumded, und im Mittelschiff vier Brüden decks, es türmen sich alle decks, es türmen sich also im ganzen neun Decks einander. Das Schott einander. Das Schottensustem und die neuartige Teilung der Kesselschächte find

Berantwortlich für die Schriftlettung: P. Lange, Bad Ens.

Wetteraussichten für Dienstag, ben 23. Juni 1914.
Leicht wolfig pielenstag, ver collegeie in Ge Deffentlicher Wetterdienft. Leicht wolfig, vielenorts Regenfälle, teilweise in Ge

Wafferstand der Lahn am hafenbegel 3n Dies witterbegleitungen, etwas fühler

Wafferfand ber Lahu am Echlenfenpegel Ju Limburg am 28. Juni = 1.14 Me



Areis-W Blatt

Unterlahn-Arcis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses.

Tägliche Seilage zur Diezer und Emser Zeitung.

Preise ber Anzeigen: Die einsp. Petitzeile oder beren Raum 15 Pfg., Retlamezeile 50 Bfg. Ansgabepellen: In Dieg: Rofenstraße 86. In Ems: Römerstraße 95. Drud und Berlag von H. Chr. Sommer, Ems und Diez. Berantw, für die Nebaltion B. Lauge, Ems.

Mr. 142

Diez, Montag den 22. Juni 1914

54. Jahrgang

Um allen Frrtumern vorzubengen, bitten wir, auf allen Gendungen, die für das

amtliche Areisblatt

bestimmt find, die Sirma D. Chr. Commer hinzuzufügen.

Umtlicher Teil.

Saatenstand

Anfang Juni 1914 im Unterlahntreis.

Begutachtungsziffern (Noten): 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.

Fruchtarten ujw.	Durchschnitts= noten für ben		Anzahl ber von ben Bertrauensmännern abgegebenen Noten	
	Staat	Reg.=Bez.	1 2 3 4 5	
Winterweigen	2,7	2,7	2 5	2-3:3
Sommerweizen	2,6	2,6		2-3:1
Winterspelz (Dintel)	2,6	_		The state of the s
Winterroggen	2,8	2,7	15	2-3:4
Sommerroggen	2,9	2,6	1	
Wintergerfte	2,9	2,8	14	2-3:1 3-4:1
Sommergerfte	2,6	2,5	33	2-3:3
Safer	2,6	2,5	42	2-3:4
Erbsen	2,7	2,7	15	The state of the state of
Ader=(Sau=)bohnen	2,6	2,4	1	
Widen	2,7	2,4	14	2-3:1
Rartoffeln	2,8	2,6	3	2-3:2 3-4:1
Buckerrüben	2,7	2,5		-FIRE TOO 1. 17 3
Futterrüben	2,8	2,7	1	Solice N. Jilly 3
Winterraps u. Rübjen	2,5	2,6	23	2-3:1
Flachs (Lein)	2,7	2,3	21	AND VELLEY
Rlee	2,7	3,0	32	2-3:5
Luzerne	2,6	2,9	2	2-3:1
Biefen mit Be- (Ent-)	2,6	2,5	41	2-3:2
Andere Wiefen	2,9	2,8	117	2-3:2

Röniglich Preußisches Statiftifches Landesamt.

Befanntmachung.

Die Zinsscheine Reihe III Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen der 3 prozentigen beutschen Reichsanleihe von 1894 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. Juli 1914 bis 30. Juni 1924 nehst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden

bom 8. Juni b. 38. ab

ausgereicht und zwar:

durch die Königlich Preußische Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SB. 68, Dranienstraße 92/94,

burch die Königliche Sechandlung (Preußische Staatsbank) in Berlin W. 56, Markgrafenstraße 46 a,

durch die Preußische Central-Genossenschafts-Kasse in Berlin C. 2, Am Zeughause 2,

durch alle Reichsbankhaupt- und Reichsbankstellen und alle mit Kasseneinrichtung bersehenen Reichsbanknebenstellen,

durch alle preußischen Regierungshauptkassen, Kreiskassen, Oberzollkassen, Zollkassen und hauptamtlich verwalteten Forstkassen,

ferner in Bahern durch die Königliche Hauptbank in Nürnberg und ihre sämtlichen Filialen,

an Orten ohne Reichsbankanstalt, in Sachsen durch die Königlichen Bezirkssteuereinnahmen, in Württemberg durch die Königlichen Kameralämter, in Baden durch die Mehrzahl der Großherzoglichen Finanz- und Hauptsteuerämter, in Hessen durch die Großherzoglichen Bezirkskassen und Steuerämter, in Sachsen-Weimar durch die Großherzoglichen Rechnungsämter, in Elsaß-Lothringen durch die Kaiserlichen Steuerkassen,

in ben übrigen Bundesftaaten burch berschiedene bon ihnen bekannt gegebenen Kaffen.

Formulare zu den Berzeichnissen, mit welchen die zur Abshebung der neuen Zinsscheinreihe berechtigenden Erneuerungsscheine einzuliesern sind, werden den den vorbezeichneten Auszeichungsstellen unentgeltlich abgegeben.

Der Einreichung ber Schuldberschreibungen bedarf es zur Erlangung ber neuen Zinsscheine nur bann, wenn die Ersneuerungsscheine abhanden gekommen sind.

Berlin, ben 8. Mai 1914.

Reichsichuldenverwaltung. von Bifchoffshaufen.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

flehende rechte Abeinuferweg im Kreise St. Goarshausen wird zur Aheinuserstraße bekanntlich ausgebaut und sind bereits in der Gemarkung Wellmich, Ehrenthal, Camp und Braubach auf freier Strecke und in dem Ortsberinge von Osterspai die Arbeiten in Angriff genommen. In Kürze wird mit den Arbeiten begonnen auf der freien Strecke in den Gemarkungen von St. Goarshausen, Kestert, Fissen und Osterspai und in den Ortsberingen der Orte Kestert, Camp und Filsen, mit der Stadt Caub schweben wegen der Straße noch Verhandlungen. Die Arbeiten werden aber so gesördert, daß sie bereits ansangs September d. J. beendet sein werden.

:!: Borficht bei Stellengesuchen, Ginen neuen Trid haben die Stellenbermittlungsichwindler ersonnen. bieten in ben Tageszeitungen Rebenerwerb an. Der Bewerber erhalt von einer , Nachweisstelle für Erwerosuchende" ein mechanisch vervielfältigtes Schreiben, worin er aufgefordert wird, feinen Lebenslauf einzusenden. In bem Lebenslauf ift befonders zu bemerten, ob der Bewerber eigene Wohnung hat oder ob er in Aftermiete wohnt, "Es ist diese Angabe durchaus nötig, da einzelne Firmen besonderen Wert barauf legen, um badurch dort zugleich eine Riederlage für ihre Abfagobjette gu haben." Dann wird weiter ausgeführt, daß zuweit mehrere größere Berfandhäufer Bertreter fuchten. Gine Borichufgebühr und eine Muskunftsgebühr seien nicht zu gahlen, eine Nachweisgebühr auch erft bann, wenn ber Bewerber "eine burch Kontratt feftgelegte Stellung refp. Rebenverdienft mit festem Wehalt" erhalten habe. Dieje Gebühr richte fich gang nach dem monatlis chen Berdienst und betrage bei einem Berdienst von 30 Dt. 6 M., bei einem folchen bon 30 bis 50 M. 10 M. ufw. Ift der Bewerber mit diefen Bedingungen einberftanden, dann hat er bies auf einem gleichfalls mitgefandten Schein gu bermerfen und ihn gurudgufenden. Run beginnen die Sintermänner ihre Arbeit. Ein "Sandelshaus" mit hoch-tönenden Namen sendet dem Bewerber ein mechanisch verfielfältigtes Schreiben, worin es mitteilt, daß die "Rachweisstelle für Erwerbjuchende" ihm die Offerte eingereicht habe. Es beabsichtige, auch am Wohnsih des Bewerbers eine Rieberlage für feine Waren gu errichten, Der Bertrieb ber Baren geschehe nur burch Zeitungeretlame, die es auf seine Roften betreibe. Falls er gefonnen fei, die Filiale gu übernehmen, gable es ihm ein Gehalt von 50 M, monatlich und gebe es ihm außerdem 10 Prozent Probision. Auf diefes gunftige, völlig gefahrloje Anerbieten geht ber Bewerber ein. Er hat fomit "eine durch Kontraft festgelegte Stellung refp, Rebenberdienst mit festem Gehalt" erhalten. Trop Mahnung erhält er bon dem "Sandelshaus" weder Waren noch Geld. Die Rach= weisstelle verlangt aber die fällige Nachweisgebühr. Beschwerden gegen berartige Schwindler wolle man ber Bentraffielle zur Befämpfung der Schwindelfirmen in Lübed, Parade 1, bortragen. Minderbemittelte erhalten auch Rat und Auskunft bei ber hiefigen Rechtsauskunftsftelle.

Fahnenweihe ber "Germania" in Charlottenberg.

Charlottenberg, 22. Juni. Die Fahnenweihe tes Krieger- und Militärbereins "Germania" fand unter Teilnahme von ca. 25 Kriegerbereinen der Umgebung gestern hier statt. Fleißige Hände hatten schon Tage vorsher den Ort mit prächtigem Grün, Guirlanden und Fahnen geschmüdt. Die Feier begann Samstag abend mit dem üblichen Böllerschießen. Um 9 Uhr versammelten sich sämtliche Ortsbereine und die Schulfugend unter Borantritt der Kapelle Arnold-Obernhof zu einem Fackel-

ser Dirigentschaft des Herrn Lehrer Bols und einer Anspecto des Kameraden Roggentämpfer berlief der Abend Der Sonntag wurde mit Böllerschießen und einer Reveille eröffnet. Um 9 Uhr traten sämtliche Bereine zum gemeinsamen Kirchgang an. Bei dem Festgottesdienst wirkte vie Festlapelle Urnold mit. Gegen 12 Uhr rüstete man zum Empfang der auswärtigen Bereine, die zu Fuß und zu Wagen aus allen Richtungen kamen. Um 2 Uhr bewegte sich der stattliche Zug durch das Dorf nach dem Testplate. Die übliche Parade wurde von dem Borfipenden des Kreis-Kriegerberbandes herrn Oberlt, der Ref. Dr. Schmidthorn-Dies abgenommen. Auf dem Teftplage angefommen, trug der Gejangberein "Ronfordia" mit seinem prächtigen Stimmenmaterial das "Deutsche Lied" vor. Kamerad Roggentampfer begrüßte mit nachstehenden Worten im Namen des festgebenden Bereins die erschienenen Bereine und Gafte: Sochberehrte Testgafte, werte Rameraden! Das heutige Gest ist ein Fest, an dem unsere Bergen alle hoch schlagen, trop des Drucks der Zeit. Aber die rechte Weihe hat unser Fest erst erhalten durch Teilnahme gablreicher Ehrengafte, Offigiere, Beteranen und Bertreter der Behörden. Das ist uns eine Genugtuung und forbert uns auf zu weiterer treuer, guter Arbeit an echten staatsbürgerlichen Tugenden. Im Namen meiner Rameraden heiße ich Sie herzlich willkommen. Möge unfer Best Ihnen eine liebe Erinnerung fein und bleiben, und unterftüten Gie uns weiter für Deutschlands Größe und Einheit. — Das Wort zur Festrede ergriff hierauf Herr Pfarrer Illgen=Dörnberg. Seine Ausführungen, bon echt patrivtischem Geiste durchweht, schlossen mit dem Wunsche auf weiteres Gebeihen unferes geliebten Baterlandes. Fräulein Wöll sprach zur Enthüllung der Fahne einen sinnigen Prolog. Anschließend nahm der Borsigende des Rreis-Ariegerberbandes herr Oberleutnant der Ref. Dr. Schmidthorn-Diez die Beihe der Fahne bor, Seine echt soldatische Ansprache, in der er die Krieger an den geleisteten Sahneneid erinnerte, schloß mit einem dreimaligen Hurra auf Se. Maj. unsern Raiser, worauf die Anwesenden die Kaiserhymne sangen. Der Fahnenträger, Berr 28. Edarth, nahm die Fahne mit bem üblichen Gelöbnis in Empfang. Die Gabne, ein Meisterwert ber Bonner Fahnenfabrit, ift in den bekannt borgefchriebenen Kriegerbereinsfarben gehalten. Auf dem Gestplate entwidelte fich gar bald ein fehr munteres Treiben, dem der fich leider einsetzende Gewitterregen nicht viel Einhalt gebieten bermochte. Heute Montag findet das Test mit Konzert, Frühschoppen, Festzug, Bolksfest seine Fortsetzung. Abends 91/2 Uhr zum Schluß Abbrennen eines Feuerwerts.

Berndroth, 22. 6. Der hiesige Krieger-Berein begeht am 11., 12. und 13. Juli das Fest seiner Fahnenweiße. Die Fahne wird in der Bitorschen Kunst-Anstalt Wiesbaden angesertigt.

Merate und Grantentaffen.

Limburg, 18, Juni. Das beim Dberberficherungsamt in Biesbaden gebildete Schied sgericht gur Entscheidung der streitigen Bertragspunkte zwischen der Allgemeinen Ortstrankenkaffe des Kreifes Limburg und den Kassenärzten hat in seinem gestern gefällten Schiedsspruch hauptsächlich folgendes festgefest: 1. Der Bertrag wird für die Zeit bom 1. Januar 1914 (rückwirkend) bis zum 31. Dezember 1914 abgeschlossen. 2. Die Ortstrankenkasse zahlt für die ärztliche Behandlung außer den auch bisher besonders vergüteten sogenannten Extraleistungen für jedes Mitglied und Jahr für bas Jahr 1914 6 Mart, für die Jahre 1915 und 1916 6,50 Mark und für die Jahre 1917 und 1918 6,75 Mart an ben Berein ber Raffenärste für die Kreise Limburg, Unterlahn und Untertaunus. 3. Der nach dem Berliner Abkommen zwischen Aerzten und Krankenkassen festgesetzte Zuschlag zum Arzthonorar — Bie nicht anders zu erwarten war, ift diefer Strett zugunsten der Verzte entschieden worden, da alle thre

Forderungen erfüllt wurden. :!: Cifenbach, 19. Juni. Das Strafberfahren gegen ben jungen Ged aus Eifenbach ift nunmehr abgeschloffen und Untlage erhoben worden. Dieje lautet nicht, wie bisber an-

Tetichlag

:! Branbach, 20. Juni. In geftriger Stadtberordnetenberfammlung lag ein Borichlag der Kreisberwaltung bor, wonach bem Begirtsberband alle Biginalwege im Rreife St. Goarshaufen, ausgenommen die Rheinuferstraße, in Unterhaltung ber Geiten des Kreifes gegeben werben follen. Es ift in Ausficht gestellt, daß der Bezirksberband 25, der Kreis, 15, bielleicht auch 25 Prozent, (dies unter gewissen Boraussetungen) der Unterhaltungskosten (für den Kilometer 380 Mart) fortdauernd übernimmt. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß, den Borichlag anzunehmen.

genommen, auf Rörperberlegung mit Todeserfolg, fondern auf

Vermischte Nachrichten.

* Die galanten Abenteuer der amerifa= nifchen Million are machen feit einiger Beit häufiger bon fich reden, und gwar durch die Sobe ber Summen, die bon ben jungeren oder alteren Tamen als Entichadigung für gebrochene Beiratsberfprechen gefordert werben. Mus letterem Anlag ift ber Schwiegerbater des Bergogs bon Manchefter, der Millionar Eugen Zimmermann, bon einer fruberen Freundin wegen Bruches des Chebersprechens auf Schadenersatin Sohe bon einer Million Mark berklagt worden. Die Dame behauptet, daß fie langere Beit mit Bimmermann gufammengelebt habe, und viele Briefe bon ihm in Sanden hatte, in denen er ihr seine Absicht, sie zu heiraten, mitteilt. Bim-mermann bestreitet dieses mit großer Entschiedenheit.

Reine Erlebniffe mit Ramerunnegern teilt die Teutsche Rolonialzeitung mit: Eines Tages tommt mein Hausjunge Dimite zu mir und sagt: "Mhango (Mutter voer Herrin), der Waschmann, Ditwamba und ich möchten dich fragen: "Wenn ein weißer Mann mit feiner Frau, feiner Mutter und seiner Schwester in einem Ranu fahrt und das Kanu fällt um und die Frauen können nicht schwimmen, wen wird ber weiße Mann bann retten?" Ich: "Der Weiße wird seine Frau retten, denn sie steht ihm am nächsten" Weiter bersuche ich ihm flar zu machen, daß die Frau, welche fich aus dem Schutz der Eltern in den bes Mannes begibt, ein Recht darauf hat, zuerst gerettet zu werben. Er steht noch und jinnt. Ich frage: "Nun, wen würden der Bajchmann und Dikwamba denn retten?" Der Baschmann sagt: "Seine Mutter; benn eine Mutter tann man nur einmal haben, und wenn man eine Mutter hat, tann man wieder eine Schwefter befommen, und an Stelle ber ertrunkenen Frau fann man eine junge und neue taufen." "Ditwamba will feine Schwester retten, benn wenn er sie berheiratet (verkauft), bekommt er biel Geld dafür"
"Und du, Dimite?" "Ich rette keine, dann kann ich schneller an Land schwimmen, und kein Krokobil kann mich fressen!" Die neuerbaute Eismaschine in Duala (bie erfte im Schutygebiet) wird probiert. In der großen Baufe laufen einige Schuler auch bin, um die Sache anguftaunen, und bringen ein paar Stude Eis mit, das fie bort geschenkt bekommen baben. Rach Schulichlug ift im Sofe eine heftige Schlägerei und großes Schelten und Zetern zwischem zwei halbwüchfigen Schülern. Die Miffetater werden bor den Lehrer geführt, und ber eine ergahlt mit bor Entruftung bebender Stimme: "herr Lehrer, bitte! 3ch habe ein großes Stud Gis betommen, bas ich meiner Familie zu Saufe zeigen wollte, und ber Efwa hat es mir gestohlen." "Bo hattest du denn das Eis verwahrt?" "Es war etwas naß, als ich es bracht?, da legte ich es in die Sonne zum Trocknen, ich habe es an die große Kotospalme gestügt, dort, wo noch etwas Baffer auf bem Boden ift." Die Ertlarung, bag die Sonne Das Gie "gestohlen" hat, wollte ihm gar nicht einleuchten, und er gab fid, erft überzeugt, ale noch ein Studden aus bem Gieschrant "jum Trodnen" bingelegt wurde.

Dpfer der Eitelfeit. Die frangofische Regierung hat eine eindringliche Barnung bor ben haarfarbemitteln erlaffen. Die Amvendung biefer Mittel hat Bergiftungsericheinungen im Gefolge, die fich in empfindlichen Schmerzen in den Augenlidern, Anschwellen der Liber bis gur völligen I and mieleich gente einen der bestogahlten Danbelsartitel in kindereich, speziell in Paris.
Der Briefmartenhandel ist keine Kinderliebs

haberei sondern ein Weltgeschäft, in dem jährlich rund 150 Millionen Mark umgesent werden. Mehr als 270 Fachor-gane vertreten die Interessen des Markenhandels und der Markensammler. Mehrere Tausend Bersonen erwerben mit ber Berftellung und bem Bertrieb bon Martenalbums ihren Unterhalt. Augenblidlich berifcht im Martenhandel eine Sochtonjunftur, die darauf gurudguführen ift, dag viele Sandler Millionen in bestimmten Marten anlegten, fie bamit aus bem Berkehr zogen, ein Monopol erzielten und nun bie Preise diftieren. Bur Zeit gibt es etwa 90 000 berichiebene Briefmarten, bon benen bie teuerften einen Wert bis gu 34 000 Mart barftellen.

* Berficherung gegen Untreue und Ber-Inft der Schönheit. Brattifch find die Ameritaner, man muß es ihnen laffen. Der Berficherung gegen Entlobung ift jest eine Berficherung gegen Untrene gefolgt; dem geknickten Gatten, der granfam enttäuschten Gattin wird eine bubiche Summe eingehandigt, die fowohl fur die Roften ber Scheidung, als auch für eine Reife, die Bergeffen bringen fann, ausreicht. Dieselbe Berficherungsgesellschaft berfichert auch gegen den Berluft der Schönheit. Für Schauspielerinnen usw. ift die Sache tatjächlich sehr praktisch, ba auch Teil-Bersicherungen gegen Haar-Ausfall, Magerkeit, Aussallen ber Zähne und

gegen Rungeln abgeschloffen werben tonnen.

Gur ben Bau-Lugus ift ein lehrreiches Beiipiel, daß das Berwaltungsgebäude der Dresdener Ortsfrankenfasse mit einem Kostenauswand von nahezu drei Millionen Mark errichtet worden ist. Zu 5 Prozent be= rechnet, ergibt bas einen jährlichen Mietaufwand bon 150 000 Mark. Die Räume des Berwaltungsgebäudes sind

fehr luguriös ausgestattet.

* Begains im Rurbel-Jod. Die Schriftfteller, und zwar nicht unbefannte Größen, fondern biel genannte, flagen nach der "Frift 3tg." laut über die Behandlung, Die ihnen von den Leitern ber Rino-Fabrifen gu teil wird. Dan ließ eingereichte Manuffripte im Schreibpult berftauben und gab erft nach bielen Wochen ohne Angabe eines näheren Grundes den Bescheid, "daß sich das Werk leider nicht jur Ber-filmung eigne." Die Antoren klagen barüber, daß man literarisch vollständig unwissende Menschen als Filmprüfer hingefest hatte, Leute, die oft feinen Schimmer bon der Bedeutung eines Autors und ber 3bee des bon ihm eingereichten Filmftudes hatten I Es find auch Falle borgetommen, bag einzelne Szenen und Trids aus einem eingefandten Manuftript abgeschrieben und ohne Wiffen und Willen ihres Autors für andere Films berwendet wurden.

* Heber Effad Baichas Taten in Bien werden bon bort nachträglich noch nette Beschichten erzählt er auf der Reife bon Deutschland, wo er an der Spipe einer Teputation bem damaligen Prinzen zu Wied die albanische Arone anbot, nach Wien kam, wurde er dort hoch aufgenommen Er erhielt einen hohen Orden und, da er gerade knapp bei Raffe war, 4000 Kronen Bargeld Mit diefem Gelbe amufferte er fich toftlich an der blauen Tonau und schenkte feiner beften Freundin, einer unter bem Ramen Bettel ftadtbefannten Goon= heit, den hubichen Orden, den er ein paar Tage borber als Zeichen öfterreichischer Anerkennung erhalten hatte, bon dem er jedoch icon damals ahnte, daß er ihn nicht lange behalten Man bergleiche bamit die feierlichen Treueide, die Effad bem Fürften Bilhelm in Neuwied und bis gur Ankunft

in Turaggo gu Dugenben leiftete!

* Bolle Gotteshäuser nur noch burch Rino= Borftellungen. Geit ber Entstehung der billigen Rino= theater ift in gang Amerika, wie die Frkf. 3tg." gemeldet wird, der Besuch der Bibelftunden gang bedeutend gurudge= gangen. Um nun ein Gegengewicht gegen bie Unreize ber Rinos gu ichaffen, hat fich eine Befellichaft gebilbet, die regelmäßig allwöchentlich Kino-Borftellungen in Kirchen ermöglichen will. Es follen Genen aus ber beiligen und Brojun= geschichte, wie auch andere einwandfreie Beschehnisse bargestellt werden, alles in Berbindung mit ber regelmäßigen Bibelftunde, die ja nicht ausgedehnt zu werden braucht Schon haben fich 400 Gemeinden jum Bezug der Films ge= meldet

Alle Frückte, seien es Aepfel, Birnen, Pflaumen, Pfirsiche, Aprikosen, Erdbeeren, Kirschen, Heidels oder Preiselbeeren, alle enthalten sie Weins, Zitronens und Apfelsaure. und sind daher mehr ober weniger faure Früchte, die luhlend und auf bas Blutleben beruhigend wirken. Ein Apfel ober höchftens zwei Alepfel, abends bor dem Schlasengehen genossen, wirken be-ruhigend und schlasoringend. Jedenfalls ist es ein besieres Rezept als medizinische Schlasmittel, wie Morphium und Beronal, oder als schwere Weine, wie Sherrh und Portwein.

Die Sygiene erteilt dem Apfel unter allen Früchten den erften Breis gu. Auch für den Laien ift der Upfel bas nutbarfte Obft. Auch die Sporttreibenden lieben ben Apfel als fühlendes und durftftillendes Mittel fehr. Die Beliebtheit bes Apfels hat ein großes Alter, denn schon die alten Römer schätten ihn fehr hoch. Sie agen nach ber Mahlzeit nicht, wie wir, Rafe, sonbern Obft, am liebsten Aepfel. Wie hoch fie ben Apfel ichanten, beweift ihre Redensart: "ab obo usque ad mala," bom Unfang bes Effens bis jum Ende, oder wörtlich: bom Ei bis jum Apfel. Aus dem wilden Holzapfel hat die Rultur eine große Zahl angenehmer Sorten hervorgebracht, aber eine Gorte, die man als die beste unbedingt empfehlen fonnte, gibt es nicht, benn eine jede ift bas Ergebnis ihrer Scholle. Selbst die beste taugt nichts, bringt man fie in ungeeignete Berhältnisse. Berühmte Sorten sind: "Schöner bon Boscoop", ein großer, prächtig gefärbter Apsel aus der Art der Reinetten. "Bintergoldparmäne" heißt jener prachts volle, vrangegelber Apsel mit rotgestreisten Backen, der jeht überall auf ben Märtten angeboten wird. Andere beliebte Sorten sind: "Baumanns», Champagner» und Goldreinette", ferner: Weißer Marapsel und "Kaiser Alexander-Apfel." Alle diese Sorten empfiehlt auch die Medizin zu einer

Rur, und zwar bei Reigung zu Berftopfungen, bei Gicht und Rheumatismus, Bollblütigkeit und Samorrhoiden. Ferner hat man festgestellt, daß nach längerem Gebrauch bon guten, fernigen Aepfeln, wie die borgenannten, der ftets mangelhafte Appetit ber Bleichfüchtigen fich bedeutend hob und ein Auf-

blühen der bleichen Wangen stattfand.

Meife, im Munde schmelzende Birnen find gleichfalls eine große Erquidung, doch stehen fie in hygienischer Sinficht dem Apfel weit nach, auch die beften unter ihnen, wie: Clapps Liebling, Williams Chriftbirne, Baftoren= und Butterbirne. Bedes Obst gerfließt um fo ichoner im Munde, je ärmer es an Zeilulose oder Solzfafers und Gallertftoffen ift, Erdbeeren, Reineclauden und Pfirfiche zeichnen fich namentlich badurch aus, daß fie auf der Bunge leicht zerfliegen, magrend Seibelbeeren und Ririchen ein entgegengesettes Berhalten zeigen. Alls borgugliches Mittel gegen die boje Gicht gilt auch ber reichliche Benug bon guten und reifen Erbbeeren. Merkwürdig ift es, daß manche Berjonen nach bem Genuf bon Erdbeeren einen rosenroten Hautausschlag bekommen. Der Einfluß ber Erdbeeren auf das Blutleben scheint bei manchen Personen ein großer zu sein. Im allgemeinen müssen Menschen mit träger Magensunktion im Genuß von Erdbeeren borfichtig fein. Bei Fieberhipe gelten in Baffer gerdrudte Erdbeeren, alio Erdbeerwaffer, als ein fehr beruhigendes und bekömmliches Getrant.

In higienischer Sinsicht fteht dem Apfel am nächften bie Weintraube. Ihr reichlicher Genug ift ein gutes Mittel gegen Gelbsucht, Gicht, Samorrhoiden und Unterleibsftodungen. Außerdem haben die Beintrauben noch eine höchst werts volle Eigenschaft: fie enthalten in hohem Dage die wichtigen Blut- ober Ernährungsfalze, namentlich die phosphorfauren Berbindungen, die fo wertboll für die Rerben- und Gebirnsubstanz sind. Ift es doch schon ein uraltes Wort: "Dhie Phosphor kein Gedanke." Sehr beliebt ist zwar die sogenannte Traubenkur, boch follte fie vhne arztliche Leitung nicht unternommen werben, ba fie nicht für jeden Magen geeignet ift. Bu einer richtigen Rur gehoren täglich brei bis ffinf Bfund Trauben, eine Menge, die nicht jeder moderne Magen berträgt. Befonders burfen Blutarme teine Traus bentur gebrauchen, fie wurde beren Blut noch mehr berbu te

Die Pflaumen find roh, gefocht und getrodnet fehr beliebt, doch find fie im roben Zustande schwer verdaulich; da= gegen fteht bas Pflaumenkompott als Berdauungsmittel ichon feit langen Beiten in hohem Unsehen.

Trillyadiel genannt wurse, e Apritoje entjtand. Einge e Thritoje entjtand. Telifatelje ins gejunde Telifatelje progen Betfall sand und Frilhadsel genannt wurde, arbor praecox, woraus der Rame Apritose entstand. Eingenwase Früchte gelten mit Recht als eine gesunde Telikatesse. Der ilber die süßen Aprikosenkerne abgezogene Branntwein ist der echte Ratafia, Aus ben bitteren Rernen bereitet man in Frankreich einen fehr beliebten Likor unter bem Ramen Apris kosenwasser. Italien treibt einen schwunghaften Sandel mit getrodneten Apritojen, die zu biefem 3wed borber ausgefernt und gespaltet werben.

In den deutschen Wäldern wachsen zwei wertvolle Beeren, bie Beidel- und Preifelbeere. Beil bieje nicht in fo reichlicher Bille borfommt wie die Blaus ober Beibelbeere, jo ift fie nicht gang fo populär. Das hat außer ihrem geringeren Borkemmen auch noch einen anderen Grund. Die Blaubeere ift nicht nur die Freundin der armen Leute, weil fie bon diefen leicht gesammelt und bertauft werben tann, sonbern auch, weil fie ein so angenehmes und billiges Obst ift. Man kann sie bon den niedrigen Sträuchern pflüden und gleich in den Mund steden. Die Preiselbeere bagegen ift in robem 3uftande ungeniegbar, fie will umftandlich und toftfpielig behanbelt werden. Sie berlangt reichlichen Buderzusat und will lange gefocht werben. Go fommt fie feltener in die Sitte

der Armut als ihre bescheidene, blaue Schwester. Die Preiselbeere ist in der besseren Rüche sehr beliebt, weil fie fich leicht kochen läßt und fich gut halt. Eingemachte Preiselbeeren geben zu mancherlei Fleischgerichten ein ge-sundes und schmackhaftes Kompott. Der Name Preiselbeere hängt mit dem mitteldeutschen "brozzen", das heißt herdor-sprießen, zusammen. In Mecklenburg heißen sie Tütenblüten, bon dem schwedischen Thte baere, weil früher Schiffe die Früchte nach bort bon Schweden in Faffern brachten. gleichfalls häufige Name Kronsbeere, bas ift Kranichbeere, foll andeuten, daß sie eine Lieblingsspeise ber Kraniche find. Die jungen Blatter einer in Rleinaften wachsenden Urt liefern, leicht geröftet und gerollt, den befannten tautafifchen ober Batum-Tee, ben man auchf häufig jum Berfälichen bes chinesischen benutt.

Un Nahrungswert fteht die Preiselbeere ihrer blauen Schwester weit nach, doch rubmt man ihr eine blutreinigende Rraft nach, weshalb fie bei Furunkulofe und ähnlichen Rrant-

heiten mit Erfolg benutt wird.

Geschäftliches.

Das Reisegepäd beschwert es nicht, wenn den nots wendigen Gebrauchsgegenständen auch Maggi's Burge, Suppen und Bouillonwürfel beigefügt werben. Gie find die befte Silfe bei der Selbstbeköstigung, und man braucht nicht viel

Beit mit Rochen zu berlieren.

Auf der Ausftellung für Befundheitspflege Stuttgart find auch die Rahrungsmittelfabriten Anorr, Beitbronn, mit einem neuartigen, geschmactvoll ausgestatteten Babillon bertreten. Knorr gibt uns bort einen intereffanten Ueberblid auf feine bielfeitigen nahrungsmittel wie Sahn-Maccaroni, Ratchen-Ciernudeln, Safermehl, Saferfloden, Reismehl, Erbswürfte, Suppenwürfel ufw., die ja heute überall beliebt find. Besonderes Interesse finden die aufgestellten Das ichinen.

Literarisches.

(!) Im Juniheft der "Flotte" wird neben dem gegen-wärtigen Stand ber Kriegsflotte und der Bedeutung der Seefifcherei für die deutsche Bolkswirtschaft und die Bemannung ber Flotte manch beherzigenswertes Wort über die Bemannung der Kriegs- und Handelsflotte gesagt. Aus dem übrigen Inhalt des Heftes sei auch ein fesselnder Auffat über Madagastar herborgehoben. Wie üblich, bringt es ferner jahl= reiche miffenswerte Mitteilungen aus bem Bebiete ber Rriegsmarine wie des Bereinslebens.

Frische Sendung erhalten in prima Portland=Zement

von Duderhoff Söhne, Amöneburg, Biebrich a. Rh., fowie Bonner Rafdbinder filr Facaben und Studarbeiten.

Chr. Balger, Baumaterialienhanblung, Raffan.